Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins

Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 8 (1852)

Artikel: Hans Schürpfen des Raths zu Lucern, Pilgerfahrt nach Jerusalem 1497

Autor: Ostertag, J.B.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-110513

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hans Schürpfen des Raths zu Lucern,

Pilgerfahrt nach Jerusalem 1497.

Mitgetheilt von 3. B. Oftertag, Bibliothefar.

Die Handschrift, welcher nachstehende Pilgerfahrt entnommen worden ist, steht auf der hiesigen Bürgerbibliothek (M. 110.), und enthält 95 kl. Quart-Seiten in Papier. Das Wasserzeichen ist eine dreiblättrige Blume mit Doppelwurzel. Der Charakter der Schrift ist kräftig und wohl lesbar (s. getreue Nachbildung in der artist. Beilage Tah. I. Nro. 9.), und rührt von der Hand des damaligen Leutpriesters zu Tobelschwand, Peters Wächter, her, der nach den Entwürsen des Hansen Schürpf diese interessante Reise in's Reine geschrieben hatte. Er vollendete seine Arbeit, wie am Schlusse des Berichtes gelesen wird, am 5 Brachm. 1498. Die Hauptperson bei der Fahrt war aber Hans Schürpf, Burger und des Rathes in Lucern; darum führt das Buch auch seine Ueberschrift.

Die Familie Schürpf stammt aus Willisau, und bürgerte sich 1439 in der Stadt Lucern ein. 1) Eingedenk seines frühern Heismathortes, bewidmete unser Hans den linken Altar (St. Nicolaus) in der Pfarrkirche zu Willisau mit seinem Hofe ze Wyl (Oberwyl), der damals galt 6 Mütt beiderlei Guts, 12 ß., 2 Viertel Haber, und 3 alte Hühner. Item mit einem Hause ob Vesperleders Haus,

¹⁾ Post Joh. Baptiste. Hans schürpff uon willisow fl. 1. Mr. ij. gelt volzrich gir, vnd wenn er ze sinen tagen kumpt, so sol er Sweren ut ceteri. (Pergamenes Bürgerbuch im Wasserthurme. Fol. 44 b.)

für den Caylan; das ift verbrunnen. 1) Balb (1463) gelangte Schürpf in den großen, und daraufhin im 3. 1477 in den kleinen Rath; er stund ebenso zu verschiedenen Zeiten zerschiedenen Vogteien Daß Hans Schurpf auch als tapferer und unerschrockener Wehrmann bei friegerischen Anlässen sich erprobet hatte, beweiset vorerst sein Zeitgenosse und Landsmann Diebold Schilling, wo nebst Abbildung angeführt wird, wie Schurpf (1468) unter den vierzig ritterlichen Eitgnoffen und Helden 2) sich befunden habe, welche bei Abholung einigen Proviants zu Mülhausen, ccc. feindliche Rütter angriffend und sy verjagtend. (Chronif Fol. 74 b.) Und derselbe berichtet, daß hans Schurpff des Raths in Lucern, Hauptmann gewesen zu Iverdon, und Schloß und Stadt an der Mordnacht (13 Jan. 1476) erhalten habe. 3) Nach dem Zeitbuche des Stadt= schreibers Ludwig Feer 4) war Schurpf ebenfalls Hauptmann der Söldner im Schwabenfrieg anno 1499 (S. 144); und über das Treffen an der Lety, hinter Feldfirch, wo neben ihm auch Ludwig Schürpf tapfer focht (S. 138), kennen wir seinen eigenhändigen merkwürdigen Schlachtbericht vom 20 Aprils genannten Jahres, an Schultheiss und Rath zu Lucern. 5) Wann unser Bilgerfahrer 6) das zeitliche Leben mit dem Ewigen gewechselt habe, ist mir nicht im Wiffen; aber soviel barf angenommen werden, daß bieses Ge= schlecht noch über hundert Jahre in Lucern geblühet, und erft am 23 Brachm. 1623 mit dem Schultheissen und Ritter Ludwig Schurpf ausgestorben ift.

Was nun den Reisebericht selber betrifft, so ist derselbe, obs gleich schmucklos geschrieben, dennoch höchst interessant und anzies

¹⁾ Dieses geschah nach dem alten Jahrzeitbuche zu Willisau (f. 61.) im 3. 1460. Stadtarchiv Lucern.

²⁾ Acht v. Lucern, unter denen auch Sans Sunenberg.

³⁾ Chronik f. 95 a. — War Schürpf etwa jener wackere Armbrust= schüze, von welchem Em. v. Rodt erwähnt? (Die Feldzüge Karls des Kühnen 1. 582.) Vergl. Johannes Müller. V 1. S. 7.

⁴⁾ Abgedruft im Geschtsfrd. II. 131—148.

⁵⁾ Joh. Müller Gesch. schweiz. Eidgn.; fortgesezt von Robert Glut = Bloz= heim. (S. 522.)

⁹⁾ Er trat die Reise zum Grabe bes Herrn an, den 1 Aprils 1497, und kehrte wiederum heim den 19 Jänners 1498, wie wir im Berlaufe hören werden.

hend, und manches da und dort für den Leser Unerquickliche dürste wohl in der damaligen Sitte der Zeit seinen Commentar sinden; immerhin aber bietet das Buch nicht nur in geographischer und reliaiöser, sondern selbst in sprachlicher Beziehung, seine nicht zu verkennenden Vortheile. Doch lassen wir den Schreiber selbst reden. —

Hie In disem Büchlin Sind zu vinden Hüpsch selgam materien vnd geschichten, So den personlich Erfarent Hatt Hans Schürpsst, Burger vnd des Rattes ze lucern, mit andern sinen mit Brudern, Als sy denn vss dem mer vnd land gehalten, vnd zu dem Helgen grab gerenst Hand. Duch nit me hiegsetzt wirt, denn das der obsgenannt Hans schürpss selschen vnd erfaren, And nit nach Hörsegen concipiert Hatt. Bachet also an In dem namen dess, dem alle ding muglich sindt. — P. W. 1498. 1)

Jesus And Maria.

Ich Hans Schürpff, Burger und des Rättes zu lucern, Bin vßgezogen uff dise reiß zum Helgen Grab mit zweyen miner Brüstern, Hansen Wagner Vennrich zu Schwiß, Und Hansen von Meggen von lucern, ouch Ein Bürger und des Räß daselbs. Gesschach die uß fart uff fritag, was der Erst tag Aberell, Im Errrruig Jar. Und bin früsch und gsundt herwider komen In xxxxiij wuchen und ein tag. Und Sind zum Ersten geritten Gan Einsidlen, Und dem nach gan Wesen, Und über den Arliberg Hin In gan trient. Und gesachent da ze trient das kindlin das die Juden gemartert Hand, mit namen Henst das kind Simon. Und sustenit heltum. Darnach kamen wir In Venediger land: In ein statt die heist Tarsis; Ist sast ein grosse Stadt. Da ist In dem Münster unser frow genädig. Und tutt vast grosse Zenchen das Es nit Zu schristen ist uff dem mer und uff dem landt.

¹⁾ Diese ganze Stelle ift mit Zinober geschrieben, und gilt als Titel bes Buches.

Nun Hör zu. 1)

İtem da verkoufftent wir vnser Roß vnd ist ein tagwend von venedy vnd nament da lonroß, Bnd ritent bis gan Meisters. Ist ein tütschi mil von venedy, Bnd sassent vsf das mer, vnd furent In die Stat venedy. Da lagent wir still vij Wuchen vnd ein tag vnd gesachent da vnzelich vil heltum Im mer In den klöstern.

Hie Merk von Eim Kloster im mer vnd was da für Heltuni Syg. 2)

Ain kloster In dem mer, da litt Sant Helena libHafftig vnd da ist ein stuck von dem Helgen Crütz, Bird der tumen von Constantino dem keuser, Bud was Sant Helena Sun. Bud ein stuck von der Brust Sant Marien Magdalenen, vnd ein thorn vsst der kron Cristy. Item Es litt ouch in dem selben kloster Cosmas und Daminianus. Bud sust vast vil Heltum das zu schriben langwislich wurdt.

Hie merk von Eim andern kloster litt ouch im mer, vnd was daselbst ist.

In dem mer litt aber ein kloster Heist zu Sanct Jörgen. Das selbs ist Sin arm und die Hand daran. Item da litt such vil Heltmus. Duch das Hopt Sanct Jacobs des mindren ist daselbs.

Merk von einem andern kloster.

Iv Sant Anthönigen da ist ein grab gemacht, Dar Inn gott litt zu einer bildniß. Und sind vil bilden darvm. Bnsry frow, Sant Johannes, und die dry Marien, Nicodemus, und Joseph von Aromathia, und endrz bild; die sind so schön gemacht, wer si siht der vermeindt sy weinendt alle umb den Heeren, And meindt Jetlicher, daß sy lebendig Sygent. Alß erbärmklichen Sind sy gemacht. Da sind ouch Engel Im grab, die sich rürendt, das man wendt sy sigent lebent. Bnd wie lang sy einer ansieht, So ist doch dhein verdriessen nit da.

¹⁾ Sämmtliche Ueberschriften find im Originale durchweg als Unterscheidung mit Zinober (roth) geschrieben.

²⁾ So oft das Wörtlein "Merk" wiederkehrt, wollte der Schreiber das Erzählte unterhalb des Blattes bildlich veranschaulichen, und hat dieses auch einigemal mit schlechtem Erfolge gethan. Sväterbin verhlieben Katt der Handzeichnungen die leeren Papierräume.

Ein ander floster.

Da litt Sant Lucia, die ist noch ganz.

Witer merk von eim andern kloster vnd was dar Inn litt von Heltum.

Da selbs litt Sant Barbara; die was zu venedy Eins schnisters tochter, vnd was so sälig, das sy nach Irem todt große Zeischen thut, dem nach Im Kloster heißt zum Saluator. Da litt Sant theodorus ouch libhasstig, denselben Hemd wir ouch gesehen. Wir hemd vuch gesechen Im Kloster zu Sant Paulus Einen goldinen Ring, den hett Sant Marx an sinem tumen getragen.

Bier merk, was wir witter gefen heigent.

In der Statt In Sant Marren kilchen heind wir zum dritten mal gesächen allen Iren Schaß.

Hie hör zu, was groffen träffenlichen schapes die venediger handt Allem der hie verzeichnet statt.

Das wir alles gesehen heindt. Zum Ersten So heind wir gesehen Zwölff Rächter füngs kronen, Die sy In alten gfächten vnd strytten gewunnen heindt. Dem nach zwölff gestickter Harnisch von Gold vnd Berlin. Duch Sant marren Hutt, Duch ein karsfunkelstein in der größe als eine große Baumnuß. Dem nach zeschen Edler Roter stein da ettlicher Sol werth sin eins Herzogtumbs, Ettlicher einer Graffschafft, DUch zwey ganze Einhurn horn. Und demnach sovil edels gesteins, das es nieman erschriben möcht. Dem nach zwei sast große Röchsaß von guttem tuggaten goldt gemacht

Nun merk von der weltlicheit, mas den hörtt zu were einer Statt, das hend wir auch gesechen.

Item So sind wir Duch In Irem Werchzüghuß gesin, da hemd wir gesechn All ihre Büchsen und ihre Harnisch, vnd Ire Schiff und so mancherlen; Wo ich das nicht hätte geschrieben, So wär es nit glöplich. Dem nach furent wir gan Baddouw.

Baddouw ist iiij tütschh mil von Benedy vind vast ein grosse Statt, größer den Benedy, vnd ist aber der venediger. Da zucht man alle schiff über einen buchel vff, vnd latt man sy wieder hars ab da fein Wasser ist.

Merk von Baddouw.

In dem Barfüßen Klofter zu Baddoum, da litt ein Helg mit namen Antonius libhafftig. Und ist In demfelben Kloster ein Conuent Bruder gfin und tut vast groffe Zeichen. Wir hand ouch ba gfechn unser lieben frouwen Sar, und ein groffe filberine statt, Ift Sant Anthonien verheissen, vnd fast vil heltumb das ouch da litt. Dem nach In einer andern kilchen litt Sant Justina, ein Jungfrouv libhafftig und ber zwölf Bott Sant Matheus und lucas ber evangelist und fust vil heltumb, und sind vast zwen köstliche Klöster mit mengerlen- felzamb gebuwed. In der pfar kilchen ba ift ein tafel gemalet von vnserer fromn vnd hat das kind am Arm, vnd ift ein bruftbild, das het gemalt Sant lur der euangelift, der ist ein maler gfin; vnd hat die Mutter gottes dick In leben gesen. Da sentent vns die priester, wer sy andächtig ansicht, der werde von Ira niemerme geschenden. Also belibent wir iiij tag zu Baddouw, vnd do wir alles heltum gesachent, do furent wir wieder gan venedy. Sie merk, als die Bitt verruckt was, lieffen wir vns In das verding vff die Gale, 1) da jetlicher must gen fünffzig nüwer venediger tuggaten.

Item und alls die vij wuchen vß kament, das wir solltent In die gale, Da warent wir uns verdingt, und musst jetlicher gen dem schiffhern sunsszig nüwer venediger tuggaten: und zu dem so warent unser vier In einer purß. Do kosstent wir itij sur xxxij tuggaten win, Anken, kass, Mis, mandel, grünen ismber und mensgerley dß zu schriben verdrutzig wurdt, und musst jetlicher ain bettsstatt kössen und was darzu gehörtt und musst sich Jetlicher andersswert bekleyden nach Heydischem Sytten und müsst Jetlicher han einen Segen mit Roten Erutzen.

Merk wo die Gale stund in dem Mer da wir in musten.

Darnach am Sunentag was der iiij tag Im Brachit, da stund die Gale Ein mil vor der statt Im mer, da verdingten wir unstre Spiß vnd Hußrat In kleinen schifflenen in die gale zü füren vnd giengent wir auch In kleine schiffly vnd furent ein halb mil In ein kloster Heiß zu sant Niclausen, da hörtent wir meß vnd gab man uns bilgern allen Sant Johanns Segen vß dem kelch, vnd Befalchent vns gott vnd siner lieben mutter Marien vnd Sant Niclausen, vnd batent sy umb gsuntheit vnd umb guet wätter. So

¹⁾ Galeere.

ließ man uns sehn Sant niclausen Grab vnd Sin Schu. Ein krug da Gott macht wasser ze win. Duch von vnser frown kleyder. vnd ein zan von Sant Eristossell. Witer. Sin wir gefaren gan Meran Im Mer vnd ist ein grosse Statt. Da man die gleser macht allerley, das gar schön ist an zu sehen, Es wer aber ze schriben ze lang. In der Statt ist eine kilchen, da ligent vil der unschuldigen kindlin, die Herodes der küng toden ließ.

Die uffart von S. niclausen floster in die Gale.

Uff benfelben Suntag wie vor statt am tilj tag brochot furend wir uß bem floster Sant Niclausen und fürent Im namen gottes In die gale, und da wir In die gale kament; So wolt der pa= tron noch nit faren, vnd lagent da still bis an den Donstag vnd wer da kam der verdinget sich nächer denn wir vns verdinget hat= Also fürent wir am frytag zu nacht Im namenn got an, vnd kament In iiij tagen in ein Statt heift Barent. Ift von Benedy hundert mil, vnd ift aber der Benediger, Das Land heist Mftria, vnd ist in windisch land. Dem nach kament wir in ein porten. Die Statt heißt pola: Pola Ift ein hendische Statt gefin vnd ist wol anderhalb mal als groß gewesen als Venedy. Und wart zerstört ein mal von den friechen, Zum andern mal vom fung zu vngern, Go das sy jet nit gröffer ift ben Lucern. zum dritten mal als fenser karolus de gant friechen land gewann, So gwan er ouch das gang land Pftria, das jet alls der venediger ift, So fatt er sinen bruder hieß Rolandt dar In und macht Inn zu eim Höptmann vber beydi landt, vnd ließ Inn buwe ein Schlos bes gemurs noch viel stat, Das nit glaublich ift wie Stark es ift und wie witt und hoch, vffehalb ber Statt Buwt er einen Balaft fin selb zu einem Brunnen. Der statt noch gant von den muren, dann de Holts werch ist erfulet. Der Balast ist gant sinwell und So witt das ein mäder des nit möcht wol eins tags abmenge, wenn es Inwendig an graff ftunde . vnd Statt unden gant vff Schwibogen, Sind vast hoch und start: und uff denselben schwi= bogen aber vast stark schwibogen ze ring umb. vnd darvff aber groß vnd stark und hoch schwibogen. So das es dryer gmachen hoch ist von schwibogen wol als Hoch alf kein Huß In Lucern, vnd undenn Im herdt ist es gant gewelpt afin, das sy Im Somer dar under waren für die Sit: Dz ift nun gant Ingefallen: Dar In hatt man vor gitten gestochen und alle froud geheut.

Merk wo vor zutten ist ber bapsthtlich Stul gesin.

In den Zitten Als die Statt In eren ist gestanden, So ist der Bäpstlich sitz da gesin und nit ze Röm: denn die Heyden wurs dent gar dar uß gerüt und vertrieben.

Merk was wunders umb die Statt ist und fälzams wesens: das noch hütt by tag Statt.

Wir heim ouch gesechn vor der Statt ein Halb mil schibens wiß umb die Statt: In Holt, veld, Acker, vnd In Wingarten, Ob iijc schöner Greber. In stein gehuwen vnd vff jetlichem ein teckel von marmelstein. Sindt das selb alle Heyden greber gsin, Bnd Sind noch der merteil vol gebein.

Hie merk von Einem vngestümen Sturm windt, So vns begegnet vor der Statt.

Ju Pola vor der Statt lagent wir am Anker ij tag Still, das der wint gegen vns gieng: vnd am Mentag vor Sant vit Tag vmb mitentag Do kam ein sturm windt als groß ds die änker liessent vnd des Schiff nit mochtem behaben, vnd trüg vns der windt mit gewalt zu einem felsen By zweyen reißspiessen lang vnd wo de Seylen eins zerbrochen war, Oder In der nacht Besthechen war. So wer die gale zersprungen an dem Felsen. Also warent die galliotte das sint die schiffknecht So Schnäll das sy drig oder sier encker uswarfent Da mit das schiff behept wart. Wir bilgri sluchent all hin ab In das schiff vnder die tily da wir lagent vnd siengent die priester an ze singen collecten von vnser frowen vnd was sy gut wustent, vnd lagent wir vf vnsre knüw vnd ruffent gott an das er vns zu Hilssen: also hört der wint vsf vnd In einer halben stunt vnd wart gant schön.

Hie zugent wir den groffen Sägell vff.

Am Zistag vor Sant Vitz tag zwo stundt vor tag: zugent wir den grossen Sägell vsff. vnd surent an vnd kament am Donsstag was S. Vitz tag vsff der nacht By guttem wint, In ein Statt heysset Zara: Ist auch der Venediger vnd ist vsf der linggen Handt. vnd ist ouch in windischen landt. vnd litt von venedy isic welsch mil. Die surent wir In ri tagen: wo wir aber hattent gutten nachwindt gehept, So wärent wir vil ee dar kommen. Denn der wint was allweg wider vns gesinn.

Von ben bryen ftetten.

Item Barent, Pola, vnd Zara, ligent alle dry vff der lingsgen Handt.

Von dem land Crabathen, und wie es da ftadt.

Bnd ee wir kament gan Zara, So Sachent wir zween tag Ein gebirg vnd ein landt, auch vff ter linggen Handt heisst: Crabathen. Das landt hett der Türgck vast zerstört vnd die lütt hin wäggefürt: vnd wo man Innen nit ze Hilff kumpt So geswinnt der türgg das land gar.

Sie merf von ber Statt Bara und wie fy ift.

Demnach so ist Jara ein grose statt und mit einer Hochen mur umfangen und ist ouch der venediger, und gott das mer dar um und ist wol behuset . und sind vil kilchen in der Statt die sint wol geziert, und in einer kilchen da litt ein helge Jungfrow mit Namen Eustasia, die litt im fronaltar und in eim andern altar da sitt der würdig priester Herr Symeon, der zu Jerusalem gott In sin Hend enpsieng, und hatt gemacht das Nunc dimittis, gott ze lob und eren, In Salomons tempel zu Iherusalem. Das grab dett man uns uss das wir den Herrn gant sachent, und ließ man uns unst unste das mir den Kerrn gant sachent, und ließ man uns unste pater noster dar an strichen. Also assent wir In der Statt ze morgen und surent wider in unser Gale.

Und furent an vnd vff Samstag vor Sant Johanns tag ze Sinngichten kament wir In ein Statt die heisset Gursula. Da beslibent wir die nacht vnd vor vnd ee wir dar kamen, Da sachent wir ein Statt heisset Lysina: die ist ouch der Benedyger. Wir kament aber nit dar In wir furent darfur.

Merck wie Gursula ift ein Statt.

Gursula ist ein kleine Statt Sy ist aber vast stark mit muren vnd mit vil starker nüwer sinnweller türmen. Und in kurzen Jazen ist der küng vo Napols darfür gezogen mit xxxx galen . vnd mocht sy nit gewünen. Denn das er mit schanden musst abzüchen. Die Statt ist ouch der Venediger. Und am Sunnentag fru mit vsf gang der Sunnen zugent wir vsf den Sägell: vnd surent an vnd kamen des tags gan Naguso, vnd for vnd ee wir gan Naguskamen, Do sachent wir ein alte zerbrochne statt: Heist alt Zara vnd da sy zerstört wart, So heint die burger an ein ander endt

die statt gebuwen, da sy jetz stadt. Da ist sy besser vnd werlicher denn als si vor stundt.

Hie merk von Ragusa wie rich vnd werlich sy ist vnd wie vil sy alle Jar kosten hett.

Ragusa ist vast ein Starcke kleine Statt mit zwenen Starcken schlossen, vnd mit vil kilchen wol geziert, vnd litt im küngkrich heist Dalmathen Alß denn Ein Jetlicher kenser oder Römscher küng das Land inn sinem tittel oder vbergeschrifften hatt, vnd sich des einen Hern schribt.

Merk aber nun witter.

Das die Statt vor zytten ist gsin eins küngs von Ungern, Nun sind sy für sich selbs vnd hend keinen hern. Denn allein So bekennent sy noch den K. von vngern für Iren Schirm Hern, vnd gend Im alle jar xx tusent tuggaten für ein Schirmgelt vnd gend dem Türggischen keuser ouch xxm tuggaten, Das er mit Inen fryd hab. Etwer vermeint Sy gebent den venedygern ouch ein Summ geltz, das sy mit Inen fryd habent. Item Ragusa ist fast ein starke statt die nit gewünlich ist, vnd litt ouch vsf der linggen hant am mer, Vnden an Einem Hochen berg, vnd ist ein thurn dar Inn, vnd litt in mittem In allem katbalg. Die venedyer stossent vnden hin vsf an die Statt, vnd emmitten der k. von vnsgern vnd oben här stost daß türggen landt Bis zu der statt By eim stein wurss.

Merk von der Stadt Ragusa vnd Irem Regiment witer, wie es gestalt hab.

Für allen gewalt ist Ragusa mit einer hochen nüwen Ringgmuren, vnd mit vast vil grosser starker nuwer sinweller türmen |
vnd mit eim vast tüssen gefüterten Graben vnd mit zwenen nuwen
ringgmuren vor ein andern, voll schuplochern, Sy litt ouch am Berg,
das sy niemant kan beschiessen. So heind sy all tag gross wachten
vsf den turnen vnd vnder den toren. Sy zichent ouch all tag vnd
alle nächt Ein ysne kettin von eim thor oder turn bis zum andern
Im mer, das kein schiff nit kan weder vst noch In kommen, denn
mit Irem wüssen vnd willen. Ragusa ist In der grosse als Sosothurn vnd hein alle tag vor der Statt grossen merckt mit den
türggen. Das hatt erlöpt zu den selben Zitten der Bapst als ers

noch erlouben thutt, vnd Bringent die Türggen mit sepl den Wachs vnd Bley vnd gend Inen die von Ragusa Salt dar an. Also das sy nit vmb gelt merktent Sunder tusch vmb Tusch. Denn die von Ragusa heind ein klein Stättlin am mer ligen, dar innen machent Sy das salt, Das sy mit den türggen vertuschent.

Hie volget har nach der vffzug vnfers groffen Sägels, vnd schiffsten gegen forfun.

Und ee wir gan forfun kament, do sachent wir vff der lings gen hant Ein klein Stättly ligen das ist deß turggen. Witter:

Dem nach vff zistag vor Sant Johanns tag zugent wir vff vnssern grossen Segel vnd vff Sant Johanns tag zu nacht kament wir gan korfun. Dz ist iijc mil von Ragusa. Item von dem obsgenannten stettlin, das wir vff dem wasser gsachent, da macht der Türgg alle sine Schiff Inn vnd von dem selben stättlin hin bis an das heilig landt ist es alles nüt dann des türggen landt, also das darzwüschen niemann nüt hatt denn der Türggisch kenser, vnd ist doch von dem selben Stättlin ob rviijc welsch mil dis an das gelopt landt, das alles des türggen ist. Und han da für in nie kein statt, noch schloß, noch huß gesechen, Denn das es alles ein höcher gebirg ist, denn hie in vnseren landen . vnd ist aber nit fruchtbar, denn es ist ein steinein gebirg wiß als kriden stein.

Merk Hie von dem mechtigen landt, das die venediger Hennd, vnd wie witt Ir landt Hin in gadt.

Vff der Rechten Handt von Venedy Bis vff das Heylig landt ist alles der venediger, das nieman darzwüschent nüt Hattden das Rodis darzwüschen litt, und ist durch In ein gebirg. Das ist Höcher denn hie zu landt, aber das gebirg ist ser fruchtbar von mengerley früchten. Auch sor und ee wir kament gan korfun do surent wir dy einer statt här; dar Inn ist kein Huß Aber ein starke Ringgmur mit viel starker türnen. And die Statt Hatt ein Track zerstörtt, Der lag alle tag Im mer By einem selsen, By einer büchsenschutz da sind wir gesaren zwüschent der Statt und dem Buchell Hin, Da ist der track alle tag einmal Hin vber geschwomsmen und der lütten so vil gessen die er gnug hatt. So schwamm er wider In den selsenn und do er nitt Hören wolt, da namen die lüt einen totten mann und schnittent Inn uss und stessent Inn woll des bösen gissts, das sp vberkommen möchten, und Hasstent

Inn wider zu vnd leittent Inn vor dem tor nider In die straß. Do kam der wurm vnd verschlandt den totten mann. Und von stund an zerspielt der wurm. Und als wir Harwider farent . da ist ein kilch, da Heind wir zu gelandt mit kleinen schiffen. Da bin Ich In die statt Hin vsf gegangen Sy ze besechen, denn sy litt vsf eim berg. So wir dar In komen, so ist dhein Huß dar Inn, nütt den studen vnd törn, vnd vil edler krüter, die In dens selben landen wachsent. Der studen, dar an die lordonen wachsend vnd mengerley das Ich nit nemen kan. Dis lit ouch In vesnediger landt.

Von korfun wie es ein starke statt vnd groß ist, vnd In was land sy litt vnd wie wyt die Insel ist.

Korfun ist eine starke statt und vast groß, litt in dem land, heißt Albanigen und stoßt an kriechen landt und ist ein Insel. Die ist Hundert und lerr welsch mil witt und breitt und ist geduwen uss kriechschy artt und redent nüt den kriechsche sprauch, Bud Hatt vast ein große forstatt. Und vil Juden sind dar Inn. Und zwey Hoche schloß ligent In der statt uss zweyen Hochen bergen, und ist der venediger, die Buvent sy fast stark. Mann seyt uns, das die statt und Insel vermög In das seldt erm man. Und das land ist sast strucktbar, Aber die dar ist es nit als gutt Als da sür in und das land Hatt der türgg In Alten Zytten sast zerstört. Sid aber die venedyer ein frid mit Im gemacht hant, So buwent sy vast wider.

Von einer andern Inseln litt Im mer und Hett einen Eignen Herhogen, der vber sy Herr ist. Und wie sy heißt merk.

Wir sachent ouch ein grosse Insell In dem mer ligen Heißt Wassa. Und Hett einen Herzogen, den nempt man den Herrn von Wassa. Der hat vil Jaren Zwo gerüst galen wider den türgsgen Im mer gehept. Und die venedyger ouch zwo da mitt sy den türggen lange zyt Hindersich gehept Heind. So aber die venediger sich mit dem türggen gesetzt Heindt, So ist er ober den Herrn von Wassa gefallen, ond hett Im sin landt wol halb Ingenommen. Und wil er den andern teil In frid han, so muß er Im alle Jar iiism tuggaten gen.

Merk wenn wir Sygent gefaren vß korfun ber statt.

Das ist geschächen Am Sunnentag nach Sant Johannes tag furent wir mit eim gutten wind vmb mittag vnd kament gan mosdun Aff zistag nach Johannes et paulj. And ist von korfun bis gan modun By v. c welsch mil. Die furent wir In dryen tagen vnd In dryen nächten. Der wind was Aber allweg mit vns.

Von Modun der Statt merk wie sy Sig vnd In was land Sy lige vnd weß die Insel Sig.

Modun ist ein grosse Statt und wol erbuwen und ist alls der venediger landt. And litt Im landt heißt Morea, Also heist die Insel ober al. Aber die Houptstatt heist Modun. And ist die Insel By iize weltsch mil breitt und witt. Und ist ein gutt land von allerley fruchten. In dem Münster litt Sant Leo, der Hey-lige Bapst, und Sant Enstasius Houpt, und ist ein erzbistum In der Statt, und singt und liset man da wie hie ze landt und redent nit den friechische sprach. Die Insel Morea Ist Im mer ganz dis an ein strich ertriche; der ist einer halben mil breitt; der gatt In des turggen landt; Dardurch hett er die Insel gar zerstört, und wid und sind hin wäg gefürtt vil Jaren. Er mocht aber die Houptstatt nie gewünnen und ettliche schloß, da sie nun aber frid mit dem türggen hendt, so ist das landt wieder gebuwen und voll lütten worden, und Sind ouch gut Christen.

Hie merk Als wir vß der Statt fürent, kament wir In Schräcken Alß, das Wir vnß rustent zu den Steinen und anderen Wärinen, die wir hatten.

Vff mittwuchen was Sant peters und paulus abent, furent wir vß modun umb die iij nach mittag und furent den tag und die nacht. Und Am Donnstag petry und pauly So sachent wir ein schöni grossi nassen gegen uns faren. Und uff der Andern sytten ein fusten. Also Begonden wir uns vhel ze fürchten und russtent uns zuwer mit Steinen und was wir hattent. Sy turssent uns aber nit ansaren und furent neben uns für das wir sy verluren.

Hie vieng vnser nott vnd arbeitt An. Bnd hent Einen groffen Sturm vnd Struß erlitten, doch halff vns gott mit dem läben darvon, Aber nit allen.

Um fritag nach petry und pauly fürt man und in ein kannel heist Inn tütsch ein grab. Da was ein Haffen by man möcht ba zu lenden, das was In der turggen landt. Da lag ein Armig und ein Soptmann was ein graff deß turgischen fensers; der hatt viiij schiff wol gerüft mit Harnisch, mit büchsen, An zal, fil mit für pfilen mit für kuglen vnd was zu einem Sturm gehört. And hatt In den viiij schiffen r. v. c. man, er hatt fast zwo groß naf= fen Bnd zwo gale supptil, Da man mit den riemen zucht, vnd v fusten, die lagent In der Hutt und wartetend iiij naffen, die giengent Im mer. Da warent zwo deß kungs von frankenreich, die andern zwo dar von Genowa. Also am fritag fru vmb die nünden stundt so wurdent sy vns gestättig und land sich die viiij schiff harvß gegen vns. Do giengent wir zu dem patronen und sprachent zu Im er söllt ein barken de ist ein klein schiff bie vß zu Inen schicken und Inen sagen, daß es das Bilgerschiff wäre. Das wolt er nit tun vnd sprach nein. Si tunt vns nut, es sind turg= gen wir hennd ein fryd mit Inen. Do ging der wint gegen vns vnd gieng hinder sich gegen modun, da wir vßgefaren warent. Bnd so vns die schiff begondent nochen Do hieß der patron das vnser schiff wenden und wollt wieder hinder sich gegen Modun flie= chen dem wind nach bennen wir fommen warent. And so die turggen sachent, das wir wolltent fliechen so plent sie vns erst fast nach, Also wolltent wir tütschen vns geteilt han, vns ze waren In ber galen das woltent die galioten, das fint die schifffnecht, nit Und sprachent: gand hinab In das schiff In Euwer Stangpen; ben Ir Irrent vns mit ben Seplen wieder hin vnd für gelauffen. Wenn es den nott tutt, So weind wir vch ruffen. Also Stigent wir hinab in unßer stantzven und mit uns der Herzog von Bom= ren vnd wurdent eiß, daß sich niemant solt gefangen geben vnd alle by ein andern sterben oder genäsen und machtent ein Ordnung das ein zal lütten foltent Im Schiff stan enmitten. Wo st weltent Instigen, das si da foltent zu louffen und suft Jetlicher Solt Bes liben wo er hingeordnet wird. Bnd knuwtent nider, vnd bettet Jetlicher fünf Pater noster und fünf Ave Maria mit zertanden Armen,

und trank Jetlicher Sant Johannes Sagen. Und nament bas wich= wasser, und zerschnittent vil laden und Bortent löcher und zugent Seyl dardurch, und machtent Schilt daruß für die pfil. Etlich na= mend Ire bett und schnittent löcher bardurch enmitten und stiessent das Houpt dar dur vnd gurtent die bett vmb sich vnd rust sich jetlicher als er getruwet zegniessen. Und wo wir das nit hättend than mit den laden und den Bettinen wir hättent ob c mann verlo= ren. In dem als wir vns ruftent, Do hattent die galvoten Stein vff In das Schiff getragen, daß es voll steinen lag, das wir all genug ze wärffen hattent. Bnd das verzoch sich wol bis vmb die iij nach mittag, So hört der wind vnd ward das mer gant still. Das war aber unser ungfell, ben wir konnten nit me ab ftatt fa= ren, und wo der wint beliben war, so welltent wir wol entrunnen find benn unfer Bale fur mit dryen Saglen; und nit mit Riemen und so wir also Still mußtent stan, So fart die ein gale Herzu vnd Sprachent: war fint Ir? Do schruwent vnser Galioten: Margo das ist venedy, und stiessent ein Paner vß mit Sant Marren; do sprachent : die türggen: Sind Ir venediger, So land die dry Sägel fallen, das wollt der patron nit thun. So er das nit tun wollt, so land sich alle Schiff harzu glich mit einandern, vnd fachent alle an zu schieffen.

Hie hub sich vnser arbeit an, vnd wie lang das wärte. Da merk zu.

Item Schussent mit Schlangen, mit karthonen hert einen Schut vber den andern, Db hundert schüt. Also schruwet vns die galioten an. Do lussent wir hinvst an die were vnd schussent wol by einer Stund. So komment die zwo gale har zu faren, vnd hankt sich vst jetliche Syten ein gale an vnser gale. Do siengent wir an mit Steinen zu wärssen; dz wäret wol by einer Stundt das sy nit mochtent in vnser Schiss stigen. And so sy sachend das sy vns nit mögent gewinnen, So sachent sy an vnd schiessent sier psil In vnsern großen sägel das er gar verbran, vnd der klein sägel, das an beyden nie kein stuck beleib; vnd wenn wir woltent den Sägel löschen, So giengent allwäg wol fünsszig bogen psil vst vnser ein. Und do wir vns nit wolltent gesangen gen, vnd die Sägel Beyd verbrunnen warent, So sachent Sy An mit bogen psilen herin ze schiessen als dit alls ob es schnigte, vnd heind ob

rrm pfil In das schiff geschossen, das Ich in einem Senl sach ste= den Irriif pfil. De läben wart by einer ftundt, daß sy vnser ob c mannen wunt geschossen heindt vnd viij mann ze todt, vnd Inn ettlichen Bilgery stecktent rriij pfil, In ettlichen rv, vnd riij In ett= lichen die alle genäsen sindt, vnd so das alles nit halff vnd wir vns nit woltent gefangen gen, so fachent En Un In das schiff ze Stigen an zwegen enden, das sy drumal warent In bas schiff Allweg iij oder iiij die wurdent all erstochen und vber vß In das mer geworfen; alko fachent Si an vß den beden galen So an vns hiengent, vnd stigent nebentsich durch die ruder hervff. Denselben huwen wir die finger an ben rudern ab, by sy In das mer fielent und all ertrunkent. Do das nit halff, so wärffent sy by c fürfuglen oder me In wuser galn. Die warent voll buchsen= pulfers, vnd wo eine niderfiel, Do ward ein für, als Hoch, als ein huß und kam das für in unser büchsenbulfer; des hatten wir zwen lagel foll. Da geschach uns ein groffer schad und ward ein föllich groß für, das sich die unsern trefflich verbrannten, und fieng das schiff an zwengen enden zu brennen, und wo einer löschen wollt, So giengent allweg wol xxx pfil vff einen. Also sprungent vnser galioten vß In das mer und schwumment In der türggen= schiff, So nament sy die galioten und zugent sy nackent ab, und stelltent sy vor In das schiff, und wenn wir wolltent mit Steinen werffen, So wurfent wir vnser galioten, vnd als bas schiff an zwenen enden bran, das wir es nit löschen konden vor dem schief= sen, So hättent sy vns gewunnen. Bnd von fröuden Do sy das fachent, land sy all Ire trumetern In allen Iren schiffen glich mit ein anderen vff blasen, und wurffent vff Ire hend und schruwent einhelligklich, das bedütt fröud. Also wolt das schiff ze vast verbrunnen, do sprungent wir herfur vff die kasten und wurffent vn= fer gwer von vns vnd hattent vff vnfer hend vnd begartent gna= den und gabent uns gefangen. Aber sy warent also erzürnet von bem schaben, so wir Inen zugefügt hatten, bas sy bemnach ein gutt wil schussent Ge das sy wöltent hören. Also kam der Houpt= mann und hieß sy hören schiessen. Da fiengent wir an, bas Schiff ze löschen mit win, den wir möchtent nit zu dem wasser kon vor dem für. Also was vns das schiff schier verbrunnen bis vff das wasser . vnd hatt der sturm gewärt wol vf iiij stundt, Bon den dryen bis die Sunn wolt nidergan, so daß Ich fein gröffer nott

nie erläpt han. Also heind wir Inen ouch vil lütten vmbbracht bud vil gewundet, das Ich der zahl nit weiß. 1) Und alff das gefächt ein end nam, do farent sy har mit kleinen schiffen und wol= tent In unser gale, do fiengent wir unsern patronen, der hatt sich hinab In das schiff verborgen und mit eim seyl verbunden; den= felben gabent wir Inen hin vß zu füren, vnd do es nacht ward so bringent sy Inn wyder und mit Im zwen turggisch Herre, Die sassent die nacht Im schiff, das vnser dheiner hinvs kommen mocht und fust kam kein turgg In unser schiff. Also nament sy Ir bed Galen und bundent sy zeseme und bundent unser gale an die Iren vnd schleiffent vns die gangen nacht gegen Irem Land vnd do es tag ward, so kamen sy, und bringent zwen ander türggen und namen die forigen hinvß, so die nacht by vns gewesen warent, vnd nament aber den patronen hinvß und schleifftent uns bis vff mitten tag, da warent wir In Irem Hafen da fy am frytag vß= gefaren waren, vnd do wir noch zu dem land kament, so hiessent Sy vns die Anker vß wärffen, vnd wurffent sy ouch all Ir Aenfer vß. Do sprach der türgisch Hoptmann zu unfrem patronen: Wie soll ich mich mit dir halten, du haft die armen lut verfürt; nun hett min herr der fenser Ein frid mit vch venedyern, den wil Ich halten und wil den nit gebrochen han, Wir heind aber mit den Bilgern kein frid; die will Ich har vßhan. Do sprach der patron: Nein ich gib vch fein hinvß; die gale ist min und was darinn ift. Do sprach ber Houptmann: wilte dich verschriben, bz du den frid In v stucken gebrochen hast, und nit Ich; und du binen kosten selber tragen witt, den minen will 3ch ouch felber han, so will 3ch dich lassen faren und dich belegten bis In Candia, den unser schiffen Ist noch me vff dem mer; da wart nit vff mich sunder So wil Ich vff dich warten. Deß ward der Patron fro.

Diß sind die fünff Artikel, So der Patron Solt den fryd gebrochen han und nit die türggen, An Ime; Merk zu.

Zvm Ersten. Sprach der türggisch Houptman. So bist gar In vnser land gfaren, das soltist nit han tan.

¹⁾ Diebold Schilling hat in seiner handschriftlichen Chronif bieses Seetreffen in Zeichnung und Malerei abgebilbet. (Fol. 157 b.)

Zvm anderen: Du foltist han mir ein Barken vß geschickt, vnd mir ze wüssen tan han, das es das Bilgerschiff wer.

Das dritt, das du mich bift geflochen vber daß fo wir ein frid mit ein andern heindt. Das fierd, das du nit woltest die Segel herab lan. Das fünft, das du dich ze wer gestellt haft, vnd was doch die macht flein gegen der minen; vnd gab Im bz brieff und Sigel, das er In benen V stucken unrecht gethan hatt, und Schenkt unfer patron dem turggischen Houptmann Ein ganzen Scharlott für c tuggaten und zwen laggel mit maluasier. Also na= men wir all unser alten Sägel und Blettend sy zusammen und machtend ander Sägel vast boß bing vnd vmb bettgloggen kam ein früscher wind und wir furent an und die türggen alle uff und mit vns; das was vns aber vast leid, den wir trumtend Inen gang nüt. Und am Suntag fruh so es tag wart, so warent die turggen all hinweg, das wir dheinen nit me fachent. And für das hin, als sy vns gefangen hatten, hand sy vns dhein leid nit me than. Also fürend wir dry tag, vnd am Montag, was Sant Ulrichs tag, kament wir In Candia vmb Mittag. Da blibent wir viiif tag vnd machtend unser schiff wider und koufftent widerumb In was wir mangell hättent vnd hepltent viefer wurden lütt wider, die vns geschossen warent; doch liessent wir ettlich da vor frankheit.

Item an dem Ortt In Candia da Beleib mir min Bruder Hans von Meggen, der mit mir vß gefaren war.

Es mocht min Bruder Hans von Meggen das faren nit ers zügen, den er wundt was worden Duch an dem sturm, Aber Er lept dennocht nach dem felben rv tag ee das er starb.

Merk wie Candia Ein Statt ist, In weler grösse und wem sy zu gehört.

Item Candia ist ein grosse Statt, mit den forstetten Ist sy wol In der grösse wie Basel und ist ouch der venedyer. Und ist die Insel visc welsch mil witt und breitt, und litt by iiisc welsch mil von Modun. Da wachst ouch der maluasyer und muschgatell. Der ist besser, den der maluasyer. Es ist auch in der Statt ein Bise thum And in der ganzen Insel seind vij Bischthum, Die alle der venedyer sindt und litt In kriechen landt und redent anders dhein Sprach den kriechisch. Man singt aber In der Statt die Sibenzitt wie hie zelandt. Es sind aber vast viel friechen kilchen, die Sinsgent all nach Ir Gewanheit. Die Insel ist vast köstlich von allerslei früchten; Wen das die Hitz So groß ist, was einer Im Sumsmer ziechen wil, das muß er allweg zweymal wessen oder es versbrünne gar. Und vmb Sant Vlrichstag Sind alle früchten Zitig: Trübel, Bomranhen, Granatäpfell, Süßöpfell, Byren, Pfersich, kriechen, Mulbery vnd was yeman erdenken kan.

Merf.

Item einer fund c Bomrangen vmb rv Häller und ist vast ein gut landt, vid wie heuß da ist, So sicht man doch rber Jar den Schne vff em Berg, Als noch bas ein man In zwegen Stunden Stem es Ift in forfun, Modun vnd Candia wol ber wol daraiena. driteil Juden. Item Candia ist gebuwen vff friechische Artt, vnd fein huß Höcher ben eins gemachs Soch, end felten bas man eins find von zwenen gemachn, vnd hatt kein huß kein tach nut ben ein flachen estrich, benn ber wind wurff alle tächer ab. Man ließ vns So vil heltums fächen, daß Ich es nit schriben kondt. Befunder ließ man vns fachen ein Tafel, die gemalet hatt Sant lux der euangelist und was das Bild von unser lieben fromen; ein Bruftbildt. — Denn Er hatt die mutter gottes bick In Frem läben gefächen, Also wollt er sy gemalet San mit dem kindly am Arm wie sy mas. Und von groffen Sorgen, die Er dar vber hatt, Entschlieff er; und So er erwachet bo was das bild an der Tafel gemalet.

Nun merk, wenn wir gan Rodis kament zu den Sant Johannsern.

An der mitwuchen furent wir vß Candia und kament am fritag Gan Rodis, das litt von Candia iijc weltscher mil. Und for und ee wir kamen gan Rodis, Do sachent wir vff der linggen Hand In der türggy einen berg, der Brünnet tag und nacht; den heind wir gesächen, und seytent uns die lüt so da gesin sint, das vff dem Berg vil Hensser bäch rünnent; die sint so henß, das niemant möcht ein handt dar Inn erzügen ze Han. Darby nit ferer litt das Schloß Heist Sant Peters castell; das hend die Herren von Rodis dem Türggen In sin land gebuwen.

Hie merk, wie Stark die Statt Robis Sig vnd die Insel, vnd was sy vermögen Duch Sust In andern Inseln.

Rodis die Statt ist So start und vest das Ich kein stärker statt nie gesächen Han: Duch nit müglich ist, ein stärkern zu sinsen. Bud ist die Insel viise mil wytt und Breitt, und Heind die Herrn von Rodis Noch vis Inselen In Irem gwalt, Die sind ouch alle kriechen. In der Statt Rodis Sind zwei Bystum, Eins in kriechischem glauben, und eins In unserm glauben, und Ist die Statt Duch uss kriechische Art gebuwen wie In Candia, und sind In der Statt drüsschieße an ein anderen. Da ist der oberist meisster In eim, und die Fryherren In den andern zweyen, und wenn man ze nacht die tor beschliesset, So mögent die Herren nit Har us kon, So mögent die burger ouch nit zu Inen Hin In kommen. Item In allen Iren Inselln dera sind viis, In denen allen Heind sy vr schlossen, die sint nit ze gewünnen In dhein wäg, uss dennen Heind sy vber jar söldner für die türgge.

Von dem Berg da Noe vß sandet das gefügell vß der Arch, da Im ward von Bracht wortzeichen, das sich das wasser nider= gelassen hatt.

In der Insel Rodis hatt man vns geseit von eim Berg, da von das Erst Ertrich funden hab nach der Süntsluß. Item Rodis litt ouch nit me denn ein kleine tütsche mil von der türggy, das sy wol mögen In zweyen stunden ze samen kommen. Si heind Jetz einen fryd mit den türggen gemacht vff dem land. Aber Im mer da ist niema deß andern fründt. Item wir Sachent ouch ze Rodis lxiij türggen an Eim galgen hangen.

Von der groffen Hitz merk, und vom win so da wachset.

Es ist ze Rodis vast Heiß und wachset vß der massen gut win da, den der win so In der selben Inseln wachset, das ist der Herrn win, und der maluasper Ist der knechten win. Da wer gut tösen.

Von dem türggischen keuser, als er vor Rodis gelägen ist, merk ob er sig mussig gangen oder nit.

Als der türggisch Kaiser vor der statt lag, hat Er geschossen In die statt Ob lerem stein In die statt, da der merteil sind so groß, das zwen man nit wol möchtent einen erheben, die noch all In der statt ligen. Item der Hochmeister macht die statt so stark, das sy niemer me gewunnen werden mag. Wen er hatt alle tag Ob iijc mören die rument der stattgraben, vnd Hatt sy lange Jar gehept, denn sy sind sin gesangen lütt, die müssent nüt anders thun, denn an der statt werchen, vnd alle nacht beschlüßt man sy In die türn, daß sy nit mögent ertrünnen.

Von dem Heltum, das man vns zu Rodis hatt lassen Sächen, Statt hienacher.

Item zum ersten zwen törn vß der kronen Christi, And Sant Johansen des toussers Arm und die Hand darann, darmit Er uff den Herrn zöugt, und sprach: Ecce agnus Dei, Ist sovil gesprochen, als Nimm war diß ist das lamb gottes, das da treitt der welt sündt. Item Sant Katharinen arm und die Hand daran. Item Einen pfenning darumb der Herr verkousst ward. Item ein stuck von Sant Jörgen arm. Item das Houpt Sant Jakobs des mindern. Duch Heltum von den rim megten, und ein Erüß ist von Aer gegossen uß dem becki, daruß gott der Herr süngern Ob dem nachtmal am hochen Donnstag die süß wusch. Und ein gant einhürn Horn, und sust vil heltum das ze schriben ze langwilig wurde. Hie merk Als wir uß Rodis fürent gegen Zipern, was wunders wir dar zwüschent gesehen habent.

Als wir vff fritag von Rodis furent, kament wir gegen Zispern, vnd vff dem weg Sachent wir ein Statt vnd ein barkussenskloster. Da ist so viel würmen, das die Barküssen vnd ouch die Burger vnd armen lütt müssent vil kazen han, dz sy die würm ze tod bissent; Es möcht sust nieman da beliben; vnd wen Sy sond schniden In der ern, So machent Sy stiffel lydrin, vnd henckent daran vil schellen an arm vnd an schenckel, ouch an die sichlen darvm das die würm schüchent darab; den Berg Heind wir geseschen, Er heißt In tütsch das kazen houpt.

Von dem witen mere.

Wir sind ouch komen ee wir gan Zipern kamen, vff ein große weitty des meres, das wir In dryen tagen kein Land sachen, vnd heist da selbst der große golff. Da hatt man vns gseit, das vor Zytten So großer wind gesin sig, das vil lütten daselb ertrunken sind, vnd das In vil Jaren kein klein schiff nit dar vff dorfft koms

men von vngestümigkeit des windes. als aber die wirdig frow Helena gar dick da gefaren ist von Jerusalem gan Constantinopel, da saß Ir Sun hieß Constantinus vnd was keuser Im land. Er hat ouch die keuserliche Statt gebuwen, vnd Im nach geheußen, vnd ist ouch da gestorben; was er nit erfüllet hatt mit dem Buw, das hat aber sin mutter volbracht, vmb deß willen, das die statt hiesse Konstantinopel, vnd Ir sun Konstantinus.

Merk, was groffer gaben die wirdig from Helena In dem Helgen landt gethan hatt, von Kilchen und Zierden.

Sant Helena hatt In dem Helgen landt geduwen iiij halb c. filchen, dera noch vil ganz sint. Das Ich aber gseit han vor von dem witten golff, Dar ober muß die wirdig frow Helena gar dick saren, wenn sy zu Irem sun wolt. Aber off ein Zitt, do kam der wint so ongestümklich, das sy wandent ondergan. Da hatt sy die Helgen dry nagel by Ir, die gott wurdent durch Hend ond süß geschlagen. Do nam sy dera naglen ein, ond ließ In fallen In das mer, ond gebott dem mer Still zu stan. Da ist Iez alls wenig wind, dz ettlich bilgers dry wuchen mußtent still ligen, das sy nie kein wind hattent, Dz sy schier Hungers ond aller meist wasser halb gestorben warent, ond starb Inen das sech vor Hunger ond hattent kein wasser ond ward ein Böser gestanck, das die pestilenz onder sy kam das Ir by Irrr sturbent. Dis ist geschäschen by sünf Varen ee Ich die reiß heig gethan, ond ist In der gale geschächen, dar In Ich gesaren bin.

Als wir sind zugefaren gan Zipern, da merk von.

An dem zu faren gan Zipern Ist vor Alten Zytten fast ein grosse statt gestanden und ein stark groß Schloß, das hett geheissen Linso. Das Hand die franhosen einmal zerstört, und der küng von ungarn einmal, und der k. von Engellandt einmal. Demnach hand es die von venedy wieder gebuwen, do ist kommen so ein grosser Erdbidum, der hatt es ganz uber ein Huffen geworffen. Also litt es noch ungebuwen, und ist nut me da den Ein kilchen.

Merk witter, was gutter Insel Zipern das küngrich ist, vnd weß es jetzt ist, Duch wohar der Zucker kunt vinst du harnach:

Zypern Ist Ein schöne Insel mit vil Hüpschen Stetten und Schlossen, und grosse Dörfer, und Ist Jetz der venediger, und ist

Linso die Hauptstatt gesin, und hatt ber kung von Zipern allwegen Sinen sit da gehept ee sy zerstört wart.

Item die Insel ist ob vic mil witt und breitt und edel von früchten, da sind grosse fäld, die trägent nut den Sant Johannes brott, das ist süß zu essen und ist gesundt. Item da wachset Salt by dem mer, das nieman muß salz kouffen. Es wachst win, Bomzranten, und Bomvellen, und besunder der Zucker und west man soll geläben. Item aller der Zucker, So In alle land kumpt der wachset in Iypern und sind ganze Feld voll Zucker ror, und sind die vor groß end nit lang, und heind vil esten; und umb Sant martis tag so schnidet man die vor ab, und hacket sy und tutt sy In ein trotten, und was wassers dar vs getruckt wirt, daruß südet man den Zucker. Es ist aber gant vergisster lust da, das die Bilzgery sast krank werdent, sust ist es ein edel landt mit früchten.

Das vß faren von Zipern vnd wie wir vns verfuren.

Am Sunnentag vor Sant Peters tag fuhrent wir vß Zipern vnd kartent ze kast vff die Rechten handt das wir wol wärent kommen In zweyen tagen In Alexandria, sust surent wir dry tag vnd dry nächt das wir kein land nit sachent, den es was vns vnkundt. Der obrist Comendur was vns erschossen, der was vor rv mal By dem Helgen grab gesin vnd was der so das schiff regiertt, die ans deren warent aber deß lands nit bericht, vnd wüstent nit wo wir warendt, vnd am Donstag vmb mittentag sunden wir das heilig landt vnd kament gen "Iaset", so siengent vnser priester All an, dera warent rrrvj, zu singen; das Te deum laudamus von grossen fröus den, auch das Salue Regina, vnd was wir guttes wüstend. Allso wurssent wir die Ancker vß, vnd lagent da still.

Von Jaffet, wie es noch darvmb statt vnd wer es hatt vor zitten gebuwen, merk.

Jaffet hatt gebuwen Noe sun, der hieß Jaffet, Bnd nampt die Statt nach Im. Sy ist In der grosse gesin alls lucern, und ist aber jet nüt me da, den Zwen türn, und kein Huß, den ein altt gmür. Das hat zerstört Titus und Vespasianus und ist nit wider gebuwen. Bnd So unß die Heyden sächent, so stossent sy off jetlichen turn ein paner uß, groß von Syden, und schussend mit büchsen hinder sich und gabent wortzeichen den Heyden. Also kament vil heyden zu loussen den türnen zu Roß und ze suß, And

als bald wir dar kament, do schickt der patron ein Barken vs Hin mit vi knechten und ein Schriber da mit, den wir lagent als witt Im mer, das sy uns mit den büchsen nit mochtent erlangen; Also siengent sy dry und fürtent sy hinder sich In die Statt heisset Rama, Ist dri tütsch mil vom mer. Also kament die dry harwider und seitent uns wie es gangen was.

Mitter.

Am fritag vmb mittag gabent sy vns wortzeichen mit büchsen. schüßen, Also schieft der patron ein Barken hin vß an das landt, also was der Schriber harwiderkommen, die andern zwen heind sy gefürt gan Jerusalem. Und an demselben fritag vff der nacht gasbent sy vns aber wortzeichen, do schickt der patron aber ein barken hin vß, do hatt der Herr von Rama vnserm Patronen Ein schänky zu gerüst.

Merk Hie, was der Herr von Rama vnserm Patronen Schankt.

Item Ein seisse ku, Aber r jung gänß vnd r groß maluen, Aber zwen kratten mit trüblen, Ein kratte mit wissen, den andern mit Blawen. Und do erlouptent vns die Heyden am land wasser ze reichen vnd fürtent vns zu, Spis, Hüner, Eyger, Gänß, brott vnd Trübel; vnd wäß willens einer was ze kouffen, das fand er ein gut notursst, aber vmb ein pfenning wert must einer dru gelt gen. Also schwebtent wir da vs dem mer rij tag, das wir nit mochten vernämen, ob sy vns beleytten wolten, oder nit.

Hie merk, was geschach darnach:

Am Zwölfsten tag wie obstatt, was vnser frowen tag ze mitten Augsten frü, do die Sunn vff stundt, do kam der Houptmann
von Jerusalem, vnd mit Im der gardian daselbs, vnd Ein arabischer Houptmann, vnd der Herr von Rama, vnd vil Heyden mit
Inen, vnd schlugent vff woll by rr Zellten für die Hytz, vnd hattent vil Rossen vnd suß knecht. Also vmb mittentag fur der Houptman von Jerusalem vnd der gardian vnd der Herr von Rama,
Duch der arabisch Houptmann In die Gale, mit dem patron ze
tädingen vmb das gleitt. Das wäret den Tag vnd mochtent nit
eins wärden.

Wie Sy nit möchtent vmb das gleitt einß werden, vnd was die Brsach was.

Der Patron, der vormalen die bilgery gefürt hatt vil Jaren, der was das nächst Jar den Heyden schuldig beliben ve tuggaten. Wolltent wir vß dem landt, so mustent wir sy ouch gen.

Do wir nun mustent witter einer Antwurt warten, merk was wir zu Jaffet für ein wunder funden.

Bu Jaffet ein halb mil hinvff Im mer By eim Armbruft schut vom landt litt ein fels Im mer heist Sant peters ftein. dem stein hatt Sant veter und Andreas die zwen brüder dick und vil gefischet, vnd vff em mal hattent sy die gangen nacht gefaren vnd nie kein sisch gefangen. Also kam gott ber Herr von Jaffet hin vff gegangen by dem mer mit zechen Jüngern, vnd sprach: peter wirff vß din net, So wirst du fisch vachen. Do antwort petrus: gebieter! wir hand dife ganze nacht gearbeit und nut ge= fangen. Also sprach der Herr: wirff vß din net vff die rechten siten des schiffs so wirst du fachen. Also tett er nach den wortten bes herrn und fam ein sölliche vily ber fischen, das Inen ber herr mußt ze Hilff komen. Do sprach der Herr: Beter folg mir nach. Also verliessent Sant peter und Andreas, sin bruder, Wib und kind und folgtent dem Herrn nach. By dem felben ftein Ift Sant Peter und Andreas lang hußhäblich gesin, In eim dörfflin, und was fischen Sy fiengent, die trugent sy gan Jaffet vnd gan Rama ze verkouffen. Da furent wir Bilgeri hinvff zu dem stein vnd schlachent Stud barab vnd heind es für heltum.

Hie merk nun, was das gleit kostet vnd wie ein grosser zu lauf ward von bösen buben vß Arabien.

Wir lagent allso rvj tag Im mer Ee das man vns an das land fürt, vnd In der Zitt kamen so vil buben vß Arabia, das Ir wart ob tusig manen. End mußtent vmb das gleitt gen rvjc tugsgaten vnd die mulesel, vnd den arabischen buben mustent wir vc tuggaten gen, woltent wir mit lieb von Inen. Das der fordrig patron schuldig was bliben, das mustent wir ouch gen.

Nun köment wir an das land.

Am fritag vor Sant Bartholomäus tag frü, als die Sun vff gieng, do furt man vns an das landt Jaffet. Bnd schreib man

vns all an zwezen orten vff, wie jetlicher hieß, vnd dett man vns In ein alt gewelb, dar Inn beliben wir $1^{-4}/_{2}$ tag, vnd wenig eren erbott man vns, aber groß schmach vnd schand, den sy nasment vns den win vnd mengerley bübery tribent sy mit vns, das lang wärte zu schriben.

Von den Eslen.

Darnach am samstag vmb mit tag bracht man vns die Esel, vnd In aller Hitz sassen wir vff, vnd Rittent iij tütsch mil In ein Statt heißt Rama.

Wie vil wir gleitz lütten hattent, merk, vnd mit was gewären sy gerüst warent.

Item wir hattent für geleit lütt isc pferit, vnd isc bogner, die vns soltent beleyten. Aber vff halbem wäg falt ein Straßröuber harzu vnd nam vns hinden ab vi lagel mit win, vnd dem knecht, der den win fürt vij tuggaten, das wir Im nit ze hilff kommen mochten, vnd hatt der Röuber nit me den v pfärit.

Hie merk von dem Spital, da wir In kament, wer den gebuwen hatt, vnd wie es vns gieng.

Item, als wir kament In vnsern Spital, denselben hatt der alt Herzog von Burgundy den Bilgern koufft, da starb vns ein tum Her von Ment vor groffer Hitz In zweyen stunden, als er von dem esel siundt, vnd geschach vns da ouch mengerley bübery von den Buben vnd mustent den Sunnentag da still ligen, vnd was das die vrsach: Der Herr von Nama wolt von vns ouch vc tuggaten han, oder er wölt vns nit vß der statt lan.

Merk, was Im von dem Houptmann ze Jerusalem zu Ion wart, vnd was er mit Im handlet.

Do das der Herr von Iherusalem Erhört den gwalt, so mit vns triben wartt von dem Herren von Rama, do ließ er Im kachen und leitt Inn in einen turn, und die Heyden In der statt kurent zu, und woltent Iren Herrn wider har vß han, oder sy woltent die sach an uns rächen. Also nam der Herr von Iherusalem und beschloß den Spital, das niemant zu uns kommen möcht, da lagent wir still den Sunnentag Bis dz sy verricht wurdent. Hie hör zu von dem Ablaß, So einer vß dem schiff tritt vff das Land zu Jaffet.

Sobald ein Bilger zu Jaffet vff dem Schiff trittet, und bas Land berürt, So hatt er vergabung aller Sünd für pin vnd schuld. Um mentag vor Bartholomäy hatt vne ber Guardian mess 3m Spital fast frü und absoluirt uns all für pin und schuld, und war einer Im größten bann und nit gebichtet hatt, bennacht war er absoluirt. Aber war den Henden zufürt meffer, stachel oder nien, der was In des Papstes bann und ward nit geabsoluirt. Darnach am mentag bracht man vns aber die Esel; vnd rittent ben tag In aller His bis gan Jerusalem, bas ist vi groß tütsch mil, vnd hattent wäder win noch wasser, vnd sind iiij mil nut benn ein berg vff den andern ab; vnd ist fast ein ruch land mit vil gelwer blatten und fast bog zu ritten. Des tags starb uns aber ein priester vor Sig, das er nut ze trinken hatt; da er frank ward, do namen wir iiij Henden, die Inn fürten, do wir lang rittent, do was er tott vff dem Esel. Also leittent wir Inn nebent den wäg und bedaftent Inn mit ftuben.

Run merk, hie kament wir gan Iherusalem In der nacht vnd giengent vns die barfüsser engägen.

Um mentag kamen wir für die Statt Iherusalem, do was es wol ein stund nacht gesin, do stundent wir ab, vnd mußtent zu fuß In die Belgen ftatt gan, vnd jetlicher finen fact felber tragen. Da warent by rij barfuffen harvß gangen vom Berg Sion vnd fürtent vus In die Statt Einen langen wäg für den tempel, da das Heilig grab Inn ift, do fielent wir niber vff unfre kniew und bettetent. Do fürtent sy vne In den Spitel, ber was nit vere vom tempel. Item der Spital ift vast groß und gewelbt mit groffen hochen fülen. Den hatt ouch gefoufft ber alt hertog von Burgundy. Und als wir Inn Spital kamen, So heind sy Jetliche Bilger bar geleitt ein maten von ftrow gemacht, bar vff ein schön gewürkt tuch vnd ein rott librin fuffn, ber waren hundert, das Setlichen ein statt wartt. Bnb hattent ein große standen laffen füllen mit Waffer, bas hattent wir glich votrunken, Also hießennt fy vne nidersigen, vnb hatten große Fläschen unter ben Rutten, dy warent alle voll win, vnd die Aermel hatten sy voll Brott, vnd gebent jetlichen ein halb maß win, vnd ein halb brott, vnd

einen trübel, ein wächsin kerten, vnd nament vrlaub und giengent In Ir kloster.

Item die tücher und die kussy hatt ouch koufft der alt Herhog von Burgundj. Gott gab ihm den ewigen lon, und den Barküßen ouch, den wo sy nit wärent gsin, so wär unser der halbteil nit dar von komen von dem fulen wasser, denn sy gabent uns rij tag Win, Brott, käß und trübel; ouch guot wasser gnug und hieschent nieman nüt dar umb.

Wen wo sy nit wärent, So käm kein mönsch me dar, vnd wurd die fartt gar zergan. Also kament sy am Zistag frü vnd hattent vnß meß Im Spital vnd Sprachent: Hütt weind wir vch lassen ruwen, Ir sind müd. Aber morn müssent Ir In das tal Josaphat vnd an Delberg.

Hör zu, wie groß Jerufalem ift.

Jerusalem ist noch als groß als Basel, Aber do sy in eren was, vnd die küng da sassent, do ist sy wol dryer tütschen mil witt vnd breitt gsin. Den als wir Hie Ingandt zu der statt, da ist kein graben noch Ringmur, noch kein tor, den wie sy Titus vnd Vespasianus zerstört hand, allso litt sy noch vngebuwen, vnd lygent die Heyden In den Hülinen glich als schwin Im ströw, den es ist als voll gewelben vnder der erden. Darvsf sind vor Zitten gar köstlich buw gesin.

Merk wie Rama ein Statt sig und von dem Barfüßerkloster, wo es lige.

Rama ist wol als groß als Zürich vnd ist dhein mur darvmb, den wie es ouch zerstört ist worden, also litt es noch vngebuwen.

Item, da das Barfüßerkloster statt, das selb ist vor der statt wol einen Handbüchsenschutz witt, do Aber die Statt In Eren was vnd gant, do was es In der Statt.

Von Monte Sion dem Berg vnd dem kloster.

Item Mons Syon das Kloster Ist vor Zitten eines Burgers Huß gsin, derselb Burger hatt den Herrn gar lieb vnd wenn er kam mit synen Jüngern, so gab er Im essen vnd trinken, vnd der sal, da gott das nachtmal nam mit sinen Jüngern, das ist jetz der Barfußerkilchen, daselbs hat ouch der Herr singern die füß gewäschen, vnd da der fron Altar statt, daselbs ist vnser lieber Herr gesessen. Daselbs ist vergäbung aller sünden für Pin vnd schuld.

Im Erütgang daselbs ist ein cappell, da warent die Lieben zwölff botten by ein anderen nach dem todt Christi verborgen. Do kam der Herr und sprach zu Innen: pax vobis, der fryd syg mit vch, und leitt Im Sant thoman Sin singer In die wunden; da ist ouch vergäbung aller sünden für pin und schuld. Vsff der kilchen ist die Stägen und der Sal, da die rij botten verborgen lagent, von sörchten wägen der Juden. Da schift Innen der Herr den Helgen Geyst; da ist ouch Ablas und vergäbung aller sünden sür pin und schuld. Item daselbs ist noch die sürstatt, da das osterlamb gebratten ward, und das wasser gewärmt ward, da mit der Herr süngern die süß wusch; daselbs ist Ablas vij Jahr und vii karenen.

Merf.

Item das ist alles Im kloster der Barfüsser, vnd der sal, da gott sinen lieben Jüngern die füß wusch, das ist ein klein kilchly mit vier Altern, vnd ist nit grösser, den der barfüsser kor ist ze lucern.

Item vß wendig glich by der kilchen, da statt gezeichnet die statt, da Sant Johannes euagelisten erwellet ward zu einem bischoff, vnd darnach bald, do fürtent Inn die Juden vff den tempel Saslomons vnd wurffent Inn Harab. Glich dar by ist ein kleines Husselly gestanden, dar Inn ist gesin die mutter got nach Ires kinsbes todt Bis an Ir endt, vnd ist Sant Iohannes lang by Ir gesin, vnd Ir meß da geläsen; da ist gezeichnett die statt, als sy frank ward, vnd da sy starb, das ist Alles noch by der kilchen; vnd ist daselbs Ablas für pin vnd schuld.

Hör vff.

Bff Sant Bartholomäus tag do hattent die barfüsser alle Ire guldinen tücher in der kilchen vffgespannen, dera was an zal vil, also das die kilchen voll und vberspreitet was; da ettlich tuch kostet vc tuggaten, ettlichs me, so Inen die Fürsten und Herren geschenkt heind; noch vswendig am kloster sind zwen schön marmel stein gemuret vff das ertrich, darvss Gott der Herr vil gesessen ist, und sinen Iüngern gebredigt hatt, und vff dem andern stein, da saß dann die mutter gotz, und loset sinen wortten; da ist vergäbung aller sünden für pin und für schuld. Da ist ouch ein statt gezeichenet, da ward Sant Mathis erwellt zu einem zwölff botten; da ist

Ablaß vij Jar und vij karenen. Item die statt ist vor als groß gesin, das das kloster stund an der Ringmuren und gieng ein tor da vßhin, vnd do der Herr das nachtmal vollbracht, vnd synen Jüngern die füß gewaschen hatt und die Sacrament hatt vff gesett, da ging er zu demselben tor hinvß mit sinen Jüngern vnd nit durch die statt, Sunder hinder der statt hinab, einen langen weg vber den Zederbach. Da ist aber jet In ritij Jaren kein Wasser gesin, vnd gieng durch das Thal Josaphat, vnd durch das Dörfli Geth= femani an den Delberg, aber da das Dörfli stund, da ist kein huß Also kam Judas mit den scharen der Hayden vnd Juden Duch benselben wäg har, denn er muffet wol, wo der Herr allwäg sin gebätt vollbracht. Und do sy Inn gefangen hattent, do fürtent Sy In zu demselben tor Hin In, und nit durch die ftatt, den der gemein Mann hatt den Herrn lieb und forchtent als beschächen wär der Herr war Inen genommen worden. Dar vm fürtent sp Inn zum nachsten, den durch die statt Sin In wärent sy mit dem Herrn kommen zu pilatus huß, Suft kament sy zu Annas huß, das nit ein steinwurff von dem kloster vff der rächten hand, vnd ist noch In wäsen; daselbs ist vergäbung aller sünden für pin vnd für schuldt. Dar Inn hattent sy den Herren bis vm mittenacht, vnd fürtent In do aber by eim Stein wurff von dem Huß Anni ouch vff der rächten Handt, da ist Capphas Hoff; darzwüschen ist ein Capell, In dera litt vergraben Sant Steffan und zwen heilig man, die mit Im versteiniget wurden vmb Chriftens glaubens wil= Ien; der Ein hieß gamanelis, der andere Abion; da ist ablas vij jar und vi farenen. Wir fament an die Statt, ba gott ber Herr den dryen Jüngern erschien nach sinem tod; da ist vergäbung aller fünden für pin vnd schuldt.

Hie merk von Capphas Hof, Was dar Inen sig, vnd ein groß wunder von eim boum.

Capphas Huß ist ein schöne kilch nach cristenlicher Art, daselbs ist ein ölboum, daran bundent sy den Hern rugglingen Bis das Caiphas vff stund. Der Boum treitt noch alle Jar loub und frucht, man seit uns, das er nit söll verderben bis an den Jungsten tag-Da ist Hie vor mit steinen ußgemuret und die fürstatt umb leit, da sant peter stund by dem für, als er deß Herrn dreimal verleugenet und ist das vff der linggen Hand, So man zu dem tor hin

Ingatt. Item In der kilchen vff ber rechten Hand By dem fron Altar ist ein loch In eim felsen gehuwen, darInn stiessent sy den Herrn Bis es tag wardt, vndt hattent sich die Juden an Im vermüdet. Item das Loch ist nit witter denn das ein man darin mag schliefsen, Das sich der Herr nit mocht vff gerichten, sunder am ruggen ligen, da ward er die nacht gepinget, vnd wart Im ouch da der Baggenstreich. Hie ist vergäbung aller sünden für pin vnd für schuld. Item vsswendig am ortt ist gestanden die mutter gottes mit ettlichen lieben frown die ganzen nacht, das sy gern hättent versnommen, wie es Irem sind gangen were. Also luff sant Beter sür sy hin vsff, als er des Herrn verlougnet hatt, vnd schämt sich so vbel, das er kein wort mit Inen redt vnd luff zu dem selben tor hinvst in ein Huly. Da weinet er so lang, die Im der Herr erschien nach sim tott, als er was erstanden; die Huly han Ich gesächen vnd din darInn gesin.

Item, do es tag wart, do nament sy den Herrn harvß, vnd bundent Inn gefürt die statt nider Einen langen wäg, Bis zu dem Richthuß Pilaty, vnd gieng die mutter got mit den lieben frowen dem volk nach Bis zu Pilatus hof.

Item, als der Herr ward also gefürt gegen pilatus Huß, fürstent sy Inn, das er vff der linggen hand wol hätt mögen Sächen den Berg Calvarie, darvff er gemartert wart an das Crüz.

Item von Eim schloß das noch gant ist, vnd dauid da hushäblich ist gsin.

Bff der linggen Hand glich bim Berg Statt noch ein gant schloß, darInn was füng David, Susst han Ich In allem land kein ganz schloß nie gesechen, Wie wol er ze betlehem zu Huß was In künges Sauls Schloß; do er aber zu küng erwellet ward, so mußt er in die Satt Iherusalem zien.

Item zwüschent Annas und Caiphas Höfen uff der rechten Hand ist noch ein schöne ganze kilch; da ist die Stadt, da Sant Jacob der merer kam uß galizigen nach dem tod Christy und uß Spaningen, und hett da lange Zitt gebredigt den christlichen glous ben, und mocht In vil jaren nit me den zwen man bekeren zu uns serm glouben; do für er wider gan Iherusalem, und nam die zwen man mit Im und bregatent Alle dry den Christen globen. Also

wurdent sy alle von den Henden gefangen vnd huvent Inen die Houpter ab, vnd die priester, So Jet darInn sindt, die haltent Sant Paulus orden. Hie ist ablaß vij Jar vnd vij karen.

WIr heind ouch gesächen die kilchen, dar Inn küng Dauid den Psalter gemacht hatt, Als er gott erzürnet hatt, das er den Ritter prias verriett und Im Sin wyb beschlaffen hat.

Hie hör von den Barfüssen, die zöugtent vns Ein Bermentin buch, darInn alle Helgen stett verschrieben standt, vnd sust vil fründsschafft, So vns von inen Beschächen ist.

Item an Sant Bartholomäus Abent, do kament die Barkussen In vnseren Spital fast früh und hattent uns mess, und fürtent uns die statt nider und mit uns By x barkussen, und unser gleitz lütt, do hattent die barkussen ein groß bermentin buch, darInn alle Helzgen stätt verschrieben stand. Item So wir die statt nidergand, So kament wir an das ortt, da die mutter Zebeden ze huß was, da su gedar zwen sun Sant Iohannessen ewangelist und Jakobum den mindern, Alß sy gott batt, das er Ir einen saste zu der rechten Hand, den andern zu der linggen; da ist ablaß vij Jar und vij karen. Als wir die statt abgand, do kamen wir zu dem Hof, do Sant peter gefangen wart, das dett man uns uss, das wir Hin In sachent; da ist ablaß vij Jar und vij karen.

Sie merk von dem Bug, da die Galig from Beronica In Sag.

Darnach kamen wir zu dem Huß, da die selig frow Beronica saß, vnd als der Herr mit dem Crüt die gassen hervst kam, vnd sy Inn so ellenklichen sach, do nam sy ein schön wiß tuch vnd luss harab, vnd will den Herrn wäschen vnd er sin Helgen antlig. Alß gieng er mit dem Crüt gegen Ir vnd greiss nach dem tuch, vnd truckt sin Antlit darin. Das tuch ist jett zu Rom. — Item dasselb Huß ist ouch zur rechten Handt; da ist vergäbung aller sünden für pin vnd für schuld. Demnach kament wir die statt ab gangen zu dem Hof, darInn der Rich man gesessen was, der dem Armen Lazaro verseit die Brosmen von sim tisch, also ist der rich man vergraben In die Hell, vnd der Arm lazarus In Abrahams schoß. Die Hüser sind alle vst der rächten Hand.

Von Einer Cappell unfer lieben frown.

Item vff der rechten Hand da was ein Hof, dar Inn vuch ein richer man seßhafft was, vnd hatt ein Cappell In sim Hof, da

vnsere liebe frow dick vnd vil gewandlet hatt, vnd vff einmal wollt der Herr hinweg ritten vnd hieß die Cappellen abschlißen; Also do er wider kam, was die Cappell zerbrochen vnd der Hof ouch halb nidergefallen. Also litt es noch, vnd kann es nieman wieder gebuwen.

Sie merk ein ander wunderzeichen von zweven marmelsteininen sulen.

Demnach kament wir zu einem schwibogen glich wie lucern am Roß merkt Einer ist, 1) den hatt Sant Helena vber die gassen gewelbt, darInn hatt sy zwen wiß marmelstein lassen In muren, die stand hoch vnd vsf dem einen ist der Herr gestanden, vnd vsf dem andern Pylatus, Als er Inn fragt: ob er wäre ein küng der Juden. Hie ist Ablaß vij Jar vnd vij karenen.

Hie merk von dem hoff, da Maria Magdalena den Herren fand ob dem mal sigen, vnd sy ein ruwerin worden war.

Forbas kament wir zu einem schönen Sof, darInn was ein Richer burger, der Hatt den Herrn lieb, und vff ein Zitt hat er Inn ze gast geladen mit sinen Jungern, bas vernam Maria Magdalena In Bethenia; die kam harvber gan mit Ira Jungfrowen In das Huß, vnd saß Im by den füssen vnd weinet, das sy Im fine füß mit trähnen wusch, vnd troknet Im die mit Irem har; Das huß stat noch vnd ist vergäbung aller fünden für pin vnd schuld. Demnach kamen wir zu einer Crütsftraß; da ftundent vil frouwen, do sy ben herrn sachent mit dem Erüt die straß vffgan. Do hattent sy ein mitlyden mit Im vnd weintent bitterlichen. Do sprach ber Herr zu Inen: Ir töchteren von Spon, Weinet nit vber mich, sunder vber vch vnd vber vwer kind. Darnach kamen wir In die statt zu einem buchel, da gand dry straffen zesamen, da fiel der Herr mit dem Erüt nider vor omacht. Da kam vff der ling= gen handt ein armen burman, und fam von nazareth hervff mit einem esel, der trug frutt vnd allerlen Spis feil. Der hieß symon vnd hatt zwen fün. Sie waren bes Herren heimlichen Jünger ber zwen und sibenzigen, demselben Simon nament sy den esel und zwangent Inn, das er dem Herrn muft hälffen das Erüt trägen. Sie ist vergäbung aller fünden für pin vnd schuldt. — Nach dem giengent wir die gaffen schlächt vehin und kamen an die Statt, ba die wirdig mutter gottes stund mit vil fäligen frown, und do sy

¹⁾ Abzutragen erkannt den 2 Beum. 1784.

sach Ir kind komen die gassen vf mit dem Erüt, mit den zwehen Schachern, do sanck sy nider und geschwandt Ir, daselbs Hatt Sant Helena ein schöne kilchen gebuwen, die henden hant sy aber zers brochen; da ist vergäbung aller sünd für pin und schuld. — Dem nach kament wir zu eim Huß, dar In was Ein ler gsin, da hatt die wirdig mutter gotz gelert In Iren Jungen tagen die helgen geschrisst riij Jar, Ge sy Josephen wart vermächelt, dar vß hatt sant Helena gemacht ein schöne kilchen, Die ist noch gant, und ist nit ver vom Tempell Salomons; man latt aber dhein Eristen dar In.

Hie hör von Pylatus Huß, da der Herr geissett und krönt ward, und was dar vß gemacht ist.

Borbas giengent wir aber die rechten straß vß, da kament wir zu dem Hof Pilati, vnd ist vff der linggen hand ein ortt huß, da wart unser Herr gegeißlett, und gekrönt, und heind die Henden ein kilchen daruß gemacht nach Irem glauben, und tarff kein cristen nitt dar In komen.

Von dem Hof Herodis, wo derselbig fig, merk.

Vff der linggen Handt hinder Pilatus huß ein stein wurff Ist der Hof Herodis, dar In gott ouch gefürt ward, darvß ist gemacht ein schul, da man die Heyden Inen lert. — Item vor Pilatus Hof, da ist vergäbung aller sünden für pin und schuld, und vor pilatus Huß, da leitt man dem Herrn sin Erüß uff sin achslen, und muß es tragen bis uff den Berg Calvarie; die gaß ist eng, und sandig, und haldet ob sich, und ist wol als lang, als die Hosse brugg zu luzern; also witt mußt er das krüß tragen.

Fürbas von dem Hof, da marie magdalene Ir sünd vergäben wurs den, vnd da Anna vnd Joachim sint gesessen.

WIr kamen zu dem Hof, da der Herr marie magdalene Ir fünd vergab, da ist ouch vergäbung aller sünd für pin vnd schuldt.
— Item nach koment wir zu dem Hof, So Joachim vnd anna die zwen gemächelte gesessen sind. Do ist geboren die mutter gottes, daselbs ist Ablaß vij Jar vnd vij karenen.

Hie merk von Einer stägen, was fruheit sy hatt.

Demnach furt man vns vff eine steine stägen mit vil breitten stafflen, vnd By an eine vff dem obristen Seigel, da sachent wir In den plat, da stund der Tempel Salomons vff dem plat enmitten,

und darfft nieman vff den obristen seigel komen, und wer veber Inn gangen wär vff den plat, dem hätt nieman mögen hälffen, Er wär in der weichy ab ein andern gesaget worden.

Von dem tempel Salomons.

Item der Tempel Statt vff eim schönen plat, ber was in ter Größe wie die klein Statt lucern, und ist halb besetzt mit wissen marmelsteinen blatten, der ander teil stat mit ölboumen. Item es gand vff benselben plat rij stägen steinin, vnd rij Henden vff jetlicher stägen und rij ampellen, die brunnent und hüttent die Beyben, das thein monsch nit dar In mag, und ift by jetlicher stägen ein badkast gehümen In stein als ein groß wasserbad, vnd sind all voll wassers, und sind schnur darvber gespannen, die hangent voll ampellen und brunnent tag und nacht, und by jetlichem kaften hangent an den schnuren by funfzig stralen, der 3ch den merteil ge= fächen han, und wenn die henden weind In tempel gan, und su fest hand, So gand sy In den wasserkasten, und waschend sich dar Inn, vnd näment die stral vnd fament Ire bart; Den sind sy gereiniget und gond denn In den tempel. — Item der tempel ift vast witt vnd sinwel, hoch, vnd mit bly gedeckt, vnd vswendig vergüllt, das man das gold noch schimbar siche, vnd gehümen vff friechische Art. Wie er aber Inwendig sig, das weiß thein criften. - Stem, vor dem tempel vff die rechten Sandt ist ouch ein groffe kilch, Duch mit Bly gedeckt, vnd heisset porticus Salomonis. Dar= Inn ift ein fels, daruff der Herr vil wunder zeichen tan hatt. Aff demfelben felsen hatt melchisedech der Erst priester sin erft meß gegehept, And dem nach dick und vil. Duch hatt Jakob der prophet barvff geschlaffen, do er Im schlaf Sach ein leitren Bis In die Himmel gan, vnd fach die engel vff vnd abstigen. Duch fach tung Dauid einen Engel vff dem velsen stan mit einem fürinen schwert. Es ist ouch ber fels, dar vff Abraham sinen sun geopffert wolt han. Do heind ouch vil priester und propheten Ir opffer geleit vff den felsen, wenn sy gott wolltent opffren, vnd dett gott allweg bas Zeichen, das für von oben har ab fam, und das opfer verbrant, und weles gott genäm was, der rouch gieng gricht sich vff. Do ward ouch Gott der Herr dar vff geleitt, als Inn die mutter gog In tempel opfert, vnd Inn Herr Symeon In die arm em= pfieng, vnd das Nunc dimittis macht. Witter ward ber Herr ouch vff dem velsen funden, als Inn sin mutter und Joseph verloren hatten under den scharen. Do saß er uff dem Felsen und dispustiert mit den Juden Im tempel. Item die bed tempel hatt gebuswen küng Salomon. Aber In dem grossen tempel hatt gott dick und vil gebrediget, und die wächsel bänk umbgeworfen, und die wächsler ußtriben. Item die mutter gottes ward ouch In dem grossen tempel geopffert von Sant Annen Irer Mutter und Joachim Irem vatter.

Hie merk, wo man die Appoteggen In Iherusalem vnd das tuch feil bett.

Es sind In Iherusalem zwo Crütz gassen, die gand bed durch die statt, die sind ganz geweldt, So das kein regen dar Inn kunt, vnd sint allweg by eim steinwurf löcher, das man gesicht, denn es ist sinster da vnden, das man dick zu zitten muß lichter bruchen. Da sint die Appoteggen vnd gwand gädmer, vnd mengerley krämery.

Hie mit giengent wir gegen dem tal Josaphatt, vnd funden die statt, da Sant steffan versteinget wardt.

Do wir nun diß alles gesechen heindt, do fürtent vns vnser gleizlütt vnd die Barfussen mit vns zu dem nidren tor vß, Bnd vsf der rächten Hand by eim stein wurss, da ist die Statt bezeichenet, da sant Stessan mit sinen zwenen gsellen versteiniget ward; da ist Ablaß vij Jar vnd vij karenen. Item es ist ouch da die statt, da Saulus stund, als man die dry versteinigen wolt, was er ein böser bub, vnd wer sich abzoch vnd vsf die Helgen lütt werssen wollt, dem trug er die kleider, das sy nit verloren wurden.

Merk nun von der statt, als Saulus nieder geschlagen wart.

Also giengent wir vshin vnd vber dz tal Josaphatt, vnd zum ersten, da sunden wir ein statt, Als Saulus erwachsen was, vnd hatt vil pfärden vnder Im vnd was gar ein grosser wüttrich vber die cristinen, vnd kam ritten vß der statt Iherusalem, vnd hatt da genommen gwalt Brief, wo er einen christen mönschen sund, das er denselben möcht martern, vnd wollt riten In damascum. Dasselbs was vil der cristen vnd sieng der glaub sich an ze meren, die wollt er alle tötten. Und do er kam an die vorgezeichnete statt, do schlug Inn gott der Herr nider, als einen tunner klapf, vnd

sprach die göttlich stimm: Saule, Saule, was durchächtest du mich? Do redt Saulus: Herr, was wiltu, das Ich tug? Da ward er an der statt bekert, vnd ist da ablaß vij Jar vnd vij karen.

Hie merk von dem Grab der mutter got, darInn sy gelägen ist nach Irem todt.

Item, So wir koment an Ölberg nit ferhin vff, zu der lingsgen Handt, da funden wir das grab der wirdigen mutter maria. DarInn ist sy dry tag gelägen und dry necht, und sint die rij botten all by Ir gsin, und ist das grab under der erden lij staffel tieff In einer schönen gewelpten kilchen, und ist das grab etwas grösser, denn das grab unsers Herren, und hatt zwe türen, das man dardurch gatt, da sind die rij botten gesessen By dem reinen lib mari Bis an drytten tag, do kam der Herr zu Inen und hatt mit Inen Rätt. Also sprachent sy alse glich: Du solt sy mit dir ze himel süren, mit lib und sel. Also trugent sy den reinen lib uff der Bar hin uß dem grab, und nam der Herr syn liebe mutter, und sürt sy mit Im ze himel. Do stundent die rij botten und weintent, und sachent Ir nach und rustent zu Ir umb ein lätry. Also ließ sy iren gürtel harab fallen, der wart Santo Paulo. Hie ist vergäbung aller sünden für pin und schuld.

Merk, ob die Heyden ettwas von dem Grab haltent.

Ja sprich ich, das sy vil von dem grab haltent, den die würsdig mutter gottes ist von Iherusalem geboren und vom kung Dauid geschlächt; darumb so hand sy die mutter got für ein fälige frowe. Item man fürt uns zwen tag darinn, und mußt Jetlicher Bilger uß gen, und am andern tag do weltent sy aber uß von uns han. Das woltent die Barfussen nit gestatten, also kamen wir an gelt hinIn.

Hie loß zu, wo der Ölberg lige, vnd wie fer von vnser frömen grab.

HInder dem Grab vnser lieben frown, als witt als zween reisspieß lang sindt, da ist ein schöne Höle graben vnder der erden vnder eim felsen, vnd ist witt; das ist die statt, da gott der Herr am Ölberg sin gebett tett, vnd ist dar Inn noch der stein, darvsf der engel stund, vnd den Herrn tröstet. Da hatt er gebettet In der spelunk vnder der erden vnd nit vff der erden, als man vns

prediget. Hie ist vergäbung aller sünden für pin vnd schuld. — Item die Juden Hättent Inn da nit funden ze vachen, denn das der verrätter Judas den garten wüsst, vndt die Hülly darnebent; es war aber des Herrn will.

Von dem Garten und der platten, dar Innen und vff die dry Jünger lagent.

Nebent der Höln vff der rächten hant By einem kleinen stein wurff, da ist der gart und die Blatt, daruff die dry Jünger ge= schlafen heint, vnd der herr dru mal zu Inen ging vß dem Hol vnd sy allweg schlaffen fand, Aber die andere viij Jünger warent harab bas Im tal Josaphat In einem Dörfly, dz heißt genemany; vnd ist by dry steinwurf wider hindersich gegen der statt. Das Dörfli ist nit me da, es ist gar zerstört. Es ist ouch In allem land kein Zederboum me. Die Heiden heindt sy all verbrennt von mangel des Holzes. Es stand noch wol ölböum. Item da die dry Jünger geschlaffen hand, da mag In den selben Ziten wol ein gart sin gsin; Es ist aber Jet nüt den Alment, vnd stand noch ölböum da, und louffent da Schaff, kemeltier, und ander fech da wider vnd für, vnd ist nit Ingemuret. Item da die dry Junger schlieffent, And da der Herr gefangen wart, da Im Judas den kuß gab, And da fant Peter malcho das or abhuw, das ist als by eim steinwurf by ein andern, vnd ist alls ein berg. Aber glich darby ist ein ebin, By eim halben Steinwurf. Da kam Judas har mitt den scharen des folks durch denselben weg, den der Herr was gegangen nach bem nachtmal am groffen Donnstag, vnd gieng burch das tal Josaphat an Ölberg, und den berg vff bis vff den plat, da gott der Herr mit sinen Jüngern was den dryen. Da gab Judas dem Herrn den kuß, und sprach: Aue rabi. Die statt ist vmbmuret und wol vfzeichnet. Da wurffent su Inn nider und leittent ihm ein kettin an sin hals. Sie ift nit vnbillich vergäbung aller fund für pin vnd schuld.

Hier merk, wie die Henden In Hülinen ligent für die Hitz glich als die schwin.

Im Thal Josaphat sint ob hundert löcher In die sant felsen gehuwen, da die Heyden Im tag ligent für die hitz. DarInn schluffent die rij botten nach dem todt Christi. — Item Also surtent si den Herrn das Tal nider, und hinder der statt uff Hin den

wäg, so er vsher gangen was, vnd vff den Berg Spon, da Jetz das kloster ist. Das sind Annas vnd des bischoffs kapphas Hüser gsin; die nächsten straß furtent sy Inn, Wo Sp Inn aber hättent gefürt zu dem vndern tor In, da wir vshin gangen waren, So wärent sy zum ersten zu pylatus Huß kommen, Es war aber nitt der will gotz.

Von der statt merk, da der Herr hatt geweinet vber Jerusalem.

Demnach giengent wir den ölberg vff, da funden wir die statt vnd den stein, da der Herr hatt geweinet vber Jerusalem. Denn er mocht glich hin vber gesächen. Hie ist vergäbung aller sünd für pin vnd schuld. Witer giengent wir den Berg baß vff zu der statt, da Gott der Herr still stund, vnd hieß In die Jünger den esel bringen, als er kam hervber von Betania, vnd wolt am Palmtag zu Jerusalem Inritten. Hie ist vergäbung aller sünd für pin vnd schuld.

Hie merk von der guldin Porten, was dardurch geschächen ift von wunder.

Item, do der Herr am Balmtag In reitt, das tor heißt die guldin porten, End ist das tor, do Sant Anna Iren gemachel Joachim Bekam. Als er kam vß dem gebirg und er sy umb sieng, So wart si schwanger und gebar Maria die Mutter Gottes. Item das tor heind die Heyden vermuret, das es nit me uff kunt. Item vswendig Am tor hattent wir vergäbung aller sünd für pin und schuld.

Item das tor gatt in den plat, dar Inn der tempel Salamonis stadt, vnd gatt In das tal Josaphat.

Hie merk, wo der mutter gottes verkündet wart, das sy nit lenger In disem Jamertal solt sin, Sunder In dryen tagen sterben.

Aber giengent wir den Berg baß hin vff, da kamen wir an die stadt, do der engel erschien der mutter got, riiij Jahr nach dem tod Christy, vnd seit Ira, das sy In dryen tagen sterben solt, vnd gab Ir den Balmen und seit Ir, das die rij botten all by Irem end söltend Sin. Da ist Ablas vij Jar vnd vij karen.

Witter von der statt, do gott sinen Jüngern erschien nach dem tod In gallilea.

Nachdem kamen wir den berg vff hin, da funden wir die statt, da gott der Herr erschien sinen Jüngren nach sim tod. Die statt

Ist In gallileischem land, den das land gallilea hept an am Ölberg. Als der herr sprach: Ich wirt vch for gan In gallileam. Da ist vergäbung aller sünden für pin vnd schuld. Die statt, die heind wir gesechen.

Hie merk von der statt, da vnser lieber Herr ze Himmel fur.

Demnach giengent wir ze vbrist vff den Berg, da ist ein zersbrochen schloß, darInn noch ein ganze Capell stadt, vnd ist da die statt, da gott der Herr zu Himmel sur. Da warent die rij Boten alle by Im, vnd die mutter goz. Und hand da gesechen den stein, dar In der Herr geträtten hatt, als In einen linden leim, vnd sicht man sine fußtritt noch schindar. Da ist vergäbung aller sünd sür pin vnd für schuld.

Von dem Totten mere.

Item wir giengent darnach vber den berg, vnd sachend das tott mer, da gott die v stätt ließ under gan, von der grossen süns den wägen. Und gesachent ouch, wo der Jordan In das tott mer rünnet.

Wie fern es ist von Jerusalem Bis vff den ölberg.

Es sind von Iherusalem Bis ze obrist vff den ölberg iij wälsch mil. Also giengent wir wider den Berg herab einen andern wäg, do kamen wir zu einer kilchen, da litt Sant Bolen vergraben.

Wo der gloub Sige gemacht, das merk Hye.

Wir kamen aber zu einer andern kilchen, heißt Sant Marrenskilch, darInne hand die rij botten den heiligen glauben gemacht; da ist Ablas vij Jar und vij karenen.

Von dem Pater noster.

Darnach kamen wir zu einer andren kilchen, da lert gott der Herr sine lieben Jünger das Pater noster. Da ist Ablas vij Jar vnd vij karenen.

Von eim stein, da die mutter goth vil ellends gehept hatt vmb Ir kindt.

Wir kamen darnach zu einem stein, darvsf die mutter Maria alle tag sas, vnd weinet den tod Irs kinds Bis An Ir end. Sy hatt alle tag Besucht die helgen stett ritis Jar, denn wenn sy vsf

dem stein sas, So mocht sy sechen den Berg Caluarie und vber sach die ganze statt Iherusalem. Da ist Ablas vij Jar und vij karenen. Aber kamen wir zu einer kilchen, da der minder Sant Jakob vergraben wardt, Als sy In vber den Tempel Salomonis herab wurffent. Hie ist Ablas vij Jar und vij karenen.

Wyter kamen wir zu Zacharias des propheten grab, Ist auch Ablas vij Jar und vij karenen. Von dem Dörffly Jethzemany hast du vor gehört, denn es ist nüt me da von Hüsten.

Bon Absolon dem schönsten, wo der vergraben litt.

Herab bas Im tal Josaphat Stat fast ein großer hocher turn von Marmelstein gehowen, mit vil bilden vast köstlich. Das ist die begrebt Absolons, der war küng Dauids sun. Dem sind die Henden noch so vygent; weder darfür gatt, der wirsst noch ein stein daran, Also das groß huffen steinen vmb den turm ligent, Den Absolon hatt sim Batter Sin wib Bersabea Beschlaffen.

Hie merk, wo Sich Judas erhankt und wie das tal heisset.

Item vff der linggen hand, da stoßt Ein ander tal harin, heißt Silve, darInn luff Judas und hankt sich selb, Als er die grossen nott am Herrn gesechen hatt. Der Boum ist dürr und stadt noch, und hett man uns gseitt, er sölle stan die an den Jüngsten tag, den boum heind wir gesechn.

Unden Im tal Josaphat fürt man vns In ein tieffe Hüle, darIn Hatt sich Sant Jacob der minder verborgen, als der Herr getödtet wart, da lag er dry tag an essen vnd trinken, vnd hatt sich verwägen niemer me harvß ze kommen, Er säch denne vor den Herrn. Und am dritten tag als der Herr erstund, erschin Er Im In dem loch, vnd hieß Inn harvß gan. Hie ist vergäbung aller sündt für pin vnd schuldt; Darvmb das der Herr selbs da geswandlet hett.

Merk von einem Brunnen.

Wir kament Duch zu einem Brunnen, da die mutter gottes Irem lieben kind vil vnd dick die windlen gewäschen hatt. Demnach an die statt, da der Herr einen blinden gesächent gmacht hatt.

Von dem propheten Nape, merk.

Item wir kament Duch zu einem platz, da stadt noch gar ein schöner Boum, da hond die Juden Psayam den propheten mit einer sagen von ein andern gesagt.

Darnach kamen wir zu vil krüfften und Hülinen, da die lieben rij botten und Heimlichen Junger sich vil Jaren verborgen hatten, von forchten wägen der Juden und der Heyden.

Von dem got afer.

Item wir kament zu dem gohacker, der wart koufft vmb die briffig pfenning, barvmb der Herr verkoufft wart, den hatt Sant Helena vmbmuret vnd gang vberwelbt, das niemann darIn fom= men mag, vnd sind obenn Im gewelb vij löcher, da man die Bilger hinab wirfft, die vff der vart sterbent. Item zu vndrift Im tal Josaphat vff der linggen hand, da ist der fluß vnd der wyger, ba ber engell gottes alle jar einist fam, vnd das wasser bewegt, vnd es trüb macht, vnd weler den frank was, vnd der erst in das wasser was, der wardt gesund von allen frankheiten. Item da ouch gott einen franken asund macht, da ist dhein wasser, sunder wach= set vor darInn. Item der fluß ist noch wol eins steins wurff witt und breitt, und gang fiereggecht, und ift jet vor der statt wol ein armbrustschutz. Als wir diß alles gesechen hatten, do giengent wir wieder gegen der statt Iherusalem, und zu dem tor hin In, da sy den herrn hin In fürtent, Als in Inn gefangen hätten, vnd hin= ber der statt vffhin, hinder dem barfuffen kloster Spon, ba kamen wir zu einer gewelpten brugg, do sy den Herrn vber fürtent, der bach heist Zedron.

Von dem Boum, daruß das Crüt Christy gemacht ward.

Beber denselben Bach lag vor zitten, ee die brugg gemacht wart, der Böm vber, dar vß das heilig Crüß gemacht wart. Da die füngin von Saba hieß Sybilla wolt gan Iherusalem zu dem füng Salomon, die hatt einen gänß fuß, do bekant sy, das der Herr noch solt geboren werden, vnd an dem Holz ersterben; Also watt sy durch den Bach, vnd wolt nit tretten vff das Holz, do wart Ir der gänß suß gerächt wie der Ander. Item es septen vns ouch die Heyden, das In vil Jaren nie kein wasser da Sig gezunnen, vnd meinent fürhin werde keins me da Hin kommen, den es tut In denen landen nit Rägnen Als hie, Allein etwan In dem Merzen vnd nit im Summer.

Von Sant Peters hol, dar Inn er lag, als Er des Herrn verleugnet hatt.

Item, als wir kamen nit fern von der statt, da kament wir zu dem Hol, da Sant peter lange Zeit Inn geweinet hatt, als er deß Herrn hatt verlougnet.

Ein groß wunder von dem Reinen lib Marie der Jungfrown.

Duch Hinden by der mur, vnd by dem tor, da das kloster Spon stadt, da ist die statt, da die rij botten den reinen lib Marie Her ab trugen, als sy gestorben was, vnd weltent Inn trägen In das tal Josophat Zu dem grab. Do kament die Juden vnd wolstend den lib vnd Die bar genommen han, den zu verbrennen, den sy trugent Inn auch die Hindren straß ab, vnd nit durch die statt. Also mocht Ir keiner der bar nit schedlich sin. Da ist vergäbung aller sünden sür pin vnd schuld. Item diß ist als am ölberg vnd Im tal Josaphat, vnd heind es alles gesechen vss der mitwuchen was Sant Bartholomäus Abent. Also giengent wir wieder In die statt In vnsren Spital, vnd assent vnd trunkent, das so vns gott bereit vnd die lieben Barfüsser, vnd leyttent vns ze ruwen, denn es was vast ein Heisser tag gesin.

Was Eren vns der Gardian Im floster thett allen Bilgern, da merk zu, denn es gieng alß nach vnserm sytten.

An Sant Bartholomäus tag lud vns der Gardian Im floster, vnd gab allen bilgerin ein gar gutt mal, das was bereitt nach vns sern sitten vnd Hiesch nieman nüt, vnd gab vns sust x tag win, vnd brott, vnd käß, ouch gutt wasser. Item dem gardian ward von vns bilgerin vic tuggaten.

Nun merk von dem tempel, dar Inn das heilig grab litt, vmb wele Zitt wir darIn kament.

Eff den obgenanten tag Bartholomen zu nacht vmb die Siben, So fürt man vns In den tempel, darInn das Heilig grab ist. Und for dem tempel ist ein grosser plat, da ist ein stein vsf der Beseth, ist ein marmolstein, darvsf stund der Herr In Phlatus Hof, Do er Inn vervrteilt. Da sint sin suß tritt glich, als wärrent sp darIn geschnitten.

Von der ordnung, wie man die Bilgery In den tempel fürtt. Merk zu.

Item, alls wir alle vff den platz kament, So zält man vns In den tempel zu dem tor In an zweyen enden glich, wie schaff In einen stall, den die Heyden heind die schlüssel, vnd nit die Barsussen, den man wächslet die priester allwäg zu dryen Jaren. Dera sind riij priester vnd nit me den ij barsussen, da heind die rij priester ye zwen einen sundrigen glouben, vnd heind alle wib vnd kind, vnd ist der tempel allweg beschlossen.

Bon ber Sul, baran ber Herr geislet wart.

Also fürtent vns die barfussen, dera warent me den rij, durch den tempel In Ein capell, dar Inn ist die Sul, daran gott der Herr gegeislet wart.

Bnd ist vnser frow da gnädig, daselb erschien der Herr siner lieben mutter nach sinem tod, als er am Ostertag erstundt. Item die Sul ist eins halben mannes hoch und so groß umb sich, das ein man sy nit mag umb fachen. Da Sungen die Barfussen das Salue regina. Hie ist vergäbung aller sünd für pin und für schuld. Item als bald wir In den Tempel trattend, do hattent wir aber vergäbung aller sünden für pin und schuld.

Merk von der procession, die wir tattent, vnd wo der Herr erschien Marie Magdalene.

DEm nach giengent wir mit der procession, vnd koufft Jetlischer ein schöne wächsine kerzen vnd giengent vmb, Bnd vff der linggen hand da statt ein Altar, da ist die Statt, da der Herr erschien Marie magdalene, als er erstanden was. Da ist ouch vergäbung aller Sünden für pin vnd schuld.

Vom Eim Zeichen, ba bas Heilig Erüt geleit wardt.

Item, wir kament Aber vff der linggen Hand zu Eim altar, da Sant Helena das Heilig Crüß ließ ligen vff ein grab, dar Inn was fil Jaren ein Hend vergraben glegen, derfelb Hend ftund vff vnd ward lebendig, vnd gieng vß dem grab; da ist Ablas vij Jar vnd vij karen.

Witter von einer Helgen statt.

Aber vff der linggen Hand, da ist die statt, Als gott der Herr nidergesetzt ward, und sach die löcher Boren In das Erütz, und die nagel richten und In die löcher verstächen. Da ist vergäbung aller fünden für pin und schuldt.

Von der statt, da der Herr ward abzogen.

Aber kament wir zu der linggen hand zu eim Altar, da setztent Sy den Herrn nider, vnd nament Im die kron Ab sim Houpt, Bys sy Im den Rock abgezugent, do trucktent sy Im die kron wider In sin Heilig Houpt. Da ist Ablaß vij Jar vnd vij karen.

Von der statt, da sy vmb deß Herrn rock Spiltent.

Darnach kament wir zu der Statt, da die Juden Spiltent vmb den Rock Christy. Da ist Ablas für pin vnd schuld. Ovch kament wir zu Einer statt, da das heilig Erüt vil Jaren gestans den ist, Als sant Helena das versucht, do der todt lebendig wart; da ist Ablas vij Jar vnd vij karen.

Wir sachent ouch Ein klein cappell, da hattent sy den Herrn In einen felsen gestossen, In ein loch, Bis sy alle ding vßgesmachten. Da hatt Sant Helena Ein cappell vß lassen buwen. Ablaß ist da vij Jar und vij karen.

Von der statt, da Sant Helena vil Jaren Ir gebätt volls bracht hatt.

Man furt vns vff der rächten Hand In ein krufft xxxj staffel abhin, da hatt Sant Helena vil Jaren Ir gebätt alle tag vollsbracht, Nach dem vnd sy das heilig Crüt funden hatt; Hie ist Ablas vij Jar vnd vij karenen.

Von der Statt, da die Zeichen: Crüt, Sper, Drynagel, Kron, Geislen, gelegen sindt.

Demnach giengent wir aber in Ein krufft vff der rächten Hand rrrv Staffel tief und for rrrj, das machet lruj staffel. Da ist ein grosse Hüly under der erden, under eim felsen Hin In graben. Da sind die drü crüß, Duch die dry nagel, Sper, kron, und geislen gelegen, Nach dem tod Christy ccc und vij Jar, for und ee Sant Helena sy fandt; da ist vergäbung aller sünden sür pin und schuld, da brünnent tag und nacht rx ampelly.

Von eim stein, darvff der Herr vil Hatt erlitten.

Als wir harvff giengent, da ist ein stein By eim altar In einer cappell, darvff ist der Herr gesessen In pylatus Hof, und vff

ALL K

bem stein gekrönt und verspuwen, Duch verspottet. Der stein ist hie vff gefürt von Sant Helenen; da ist ablaß vij Jar und vij karenen.

Von der Statt, da gott der Herr vff gerichtet ward mit den Schachern.

Dem nach furt man vns vber vff der Rechten Handt xxxij staffel hin vff den Berg Caluarie, da gott der Herr vff gericht wardt mit den zwenen schachern. Darvber hatt Sant Helena Ein Schöni gewelpty kappel gemacht, da hangent By fünffzig ampellen und einen altar, daruff man meß lift. Dife Cappell Besingent die Jorgyten; da fint die dru löcher In einen felsen gehuwen, dar Inn die Erüt gestanden sind. And das mitlist loch, dar Inn unsers Herrn Crut geftanden ift, das loch ift einer Elen tief und einer Spang witt, vnd ist gefütert mit fupffer, Also bas fein bilgery nit mög stein dar vß brechen. Item vff dem Berg und vff dem Altar, ba verwardt man die Bilger mit dem Sacrament; da ist nit vn= billich vergabung aller fünden für pin vnd schuldt. Item ber velß ist vil Jaren gestanden am wätter, Ge fant helena die kilchen barvber gemacht hatt, und ift Jederman dar vber gefaren und gangen, das der Berg Eben vast ist obnen abgefulet und verrißen, ben es ist ein sandberg.

Merk von dem spalt In dem velfen, als der herr verschied.

Nebent dem loch, do das Erüt Inn stundt By einem klaffter Ist ein Spalt, Als der Herr verschied, da ist der Fels und Berg zerspalten, als witt, als ein jetlicher man sich wol möcht darIn verbergen, und gat der Spalt harab Bis In die Cappell, ist unden In der Kilchen.

Von der statt, da sy den totten lib Christy nider leytent, vnd In salbten zu der begrebte, dz det Joseph von Aromathia vnd Nisodemus.

Also giengent wir wider har ab In den tempel, vnd zwüschent dem Berg vnd dem grab cristi ist gezeichnet die statt mit einem breizten marmelstein, Als man den totten lib cristi vom Crütz her ab nam, das tett Joseph von Arimathia vnd Nicodemus, warent zwen heimlich Jünger der lxxis, vnd heind also den totten lib nider gezleitt vff halbem teil zum grab vnd Inn gesübret vnd gewäschen,

gefalbet, vnd siner lieben mutter vff Ir schoß geleit. Da ist ablas vij Jar vnd vij karenen.

Nun fürt man vns Erst In das Heilig Grab, da merk, wie witt es sig.

Als wir das erfaren hatten, So obstatt, surt man vns In das Heilig grab, da Brünnent Alle tag vnd nacht xxxx Ampellen. Item das grab ist nit witter, den das vj man es gar füllent; man hett ouch mess Im grab. Bud der stein, so für das grab gestügt wart, der ist jetz In Capphas Hof, vnd ist vß demselben ein Altar stein gemacht, das man Mäß darvst liset, vnd ist ein grober Acherstein. Aber der teckel Im grab, darvst der Herr lag, Ist Ein schöner marmelstein, Das man ouch dar vst mäß liset. Den das grab, dar vst vnser Herr zeleit war, Ist Im rächten grab Im gewelb. Hie ist vergebung aller sünd für pin vnd schuld, Als ob einer wär erst von mutter lib vnd vß dem Helgen taust genomen.

Hie merk, wo das enmitten In der welt sig vnd Hensse.

In dem kor ist Ein Sul vffgricht, das ist enmitten In der welt und ist der tempel obnen offen. Und wenn es umb mittentag wirt, und die Sunn Im Höchsten stadt, So schint sy vff die Sul, also das dann kein schatten von der Sul nit gatt. Darumb statt es gräd In dem Zirken enmitten der welt.

Merk, wo vnser Vatter Abam, küng Dauid, k. Salomon, k. Saul, vnd ander vergraben ligen.

Bff ber Rächten Hand ist ein Cappell, da litt vergraben vnsfer erster vatter Adam, künig Dauid, künig Salomon, künig Saul vnd By rij Cristener küngen, die da gestorben sint, als die cristenen Heind das land Inn gehept by iisc Jaren, vnd ligent In schönen Marmelsteinen gehuwen grebern. Duch ligent da vil propheten. Item man hett vil Jaren nie kein Cristen darIn gelassen; wie es aber nun ein gestalt heig, weiß Ich nit, Denn Ich Bin zwey mal darInn gesin, das mir es nimann wardt.

Merk, wo die mutter gotz gestanden ist und Sant Johannes, do Sy den Herrn Sachent Sterben.

Hie vnden am tempel, als gott der Herr vff dem Berg vff gericht wart, da sind jetz zwo Cappellen gemacht, dz ist zu der rächten Hand gestanden die mutter gotz, und vff der linggen Siten Sant Johannes euangelist. Da ist In Beden Cappellen vij Jar Applas und vij karenen. Den der Berg was nit so witt, das die mutter got und Sant Johannes möchtent uff dem Berg gestanden sin nebent den dryen Crüzen, den das sy rriij Staffel herab In dem Grossen tempel sind gestanden, da ist ein grosse wite, da jetz der tempel ist. Duch heind sy den Herrn wol mögen sächen, und hatt er wol mögen mit Inen reden. Sie heind Inn ouch sechen Sterben, Aber uff dem Berg sind sy nit gestanden, als man die sigur malet under dem Crüz.

Item als Pald es ward vmb mittenacht, do stundent die Barsfussen alle vff vnd hubent an Metty zu singen, vnd hattent ein Meß vber die andern, vnd hattent vns Pracht Bicht vätter, vnd versorgtent vns vff dem Berg Caluarie mit dem Sacrament.

Von den Rittern.

Am morgen vmb die drü Schlug man die Nitter Im Helgen grab. Duch Bruder Hansen von Brüssen, der schlug den Herpogen von Bomren zu Nitter. Darnach schlug der Herpog In dryen tagen oder nächten By rrvj Rittern, Alle Im Helgen grab. Aber die Heyden heintz fast ungern, darvumb muß man die Ritter schlachen heimlichen In der nacht.

Von Spis und Trank, das die Barfüssen aber verborgen hatten.

DIE Barfüssen hatten aber heimlichen under Iren kutten In trägen stäschen mit win, Brot und käß, das wir In unser frowen Cappel gnug funden zessen und ztrinken, den wir warent fast mud und hattent nit wol zenacht gessen.

Die Gröffe des Tempels.

Von nott wägen muß der Tempel groß sin vnd hoch mit vil großen Sülen, Also das Sant helena dise ding, Es sig das heylig grab Oder der Berg Caluarie, vnd alle Helgen stett, mit dem tempel vber Huset hatt, Den dz grab vnd alle Helgen stett Sind nit me abstatt gefürt nach der geschicht.

Das vß zellen, wie man vns barInn gezellt hatt, merk.

An dem frytag fru vmb die sechsten stund kamen die Heyden vnd zaltend vns wider vß dem Tempel, wie wir dar Inn gezellt wurden. Von den Mulessen, die wir Rittent gan Bettlehem, wenn das geschach, merk.

Bnd an dem frytag zu nacht vmb die sterten stundt Bracht man vns die musesel vff den Berg Spon zu dem kloster, vnd Ritztent des tags gan Bethlehem, da gott geboren wardt. Item, Betzlehem ist ein grosse tütsche mil von Iherusalem, Bnd vff halbem teil, da statt ein Huß vff der Rächten Handt, da ist geborn Elpas der prophet.

Vom Abacuc dem propheten, wo der felb Sig hußhablich gfin.

NIT fer dar von vff die rechten handt, da stat noch das Huß, dar Inn der prophet Abacuc Hußhäblich war, vnd hatt schnitter vff eim acker, den daselb wachset win vnd korn, vnd so er vß sim Huß gatt vnd Spis trug, vnd wolt den schnittern zu essen bringen, do kam der Engel gog, vnd nam Inn By dem har vnd fürt In gan babilonia In die grossen statt In ein löwen gruben, dar Inn lag der prophet Daniel ane Spis, vnd do er die Spis gessen hatt, Nam In der engel gottes wider vnd furt Inn gan Betlehem, da er Inn hat genommen, vnd ist darzwüschend vil hundert milen.

Wie man vns zu Betlehem empfieng mit der procession, dz dattent barfussen.

Als wir kament gan Betlehem, do was es nacht, vnd furt man vns In die kilchen, vnd giengent vns die barkussen engegen mit der procession vnd enpsiengent vns kast schön. Sy brachtent ein kan mit Inen vnd ein guldin Erütz, vnd was sy köstlichs hattent, vnd fürtent vns zum Ersten zu Eim Altar, da stundent die helgen dry küng ab, vnd leytent andry kleider an, das sy käment als küng. Da ist ablas vij Jar vnd vij karenen.

Bier mert von der helgen Statt, da unfer Berr geboren wardt.

Darnach giengent Wir Ein stegen ab rviii Staffel tief In Ein gewelb, da ist die statt, da gott der Herr mönsch wart. Und by zweyen klafftern dar Hinder, da ist die statt, da gott der Herr wart geleyt für den Esel und für das Rindt.

Wo ber Stern verschuand von den Helgen bry füngen.

Dahinden In der kilchen, Da ist ein loch, dar In verschwein der stern, der den Helgen dry füngen vorgiengen. Hie hett man

vns ein Bregdgy getan by einer stund, vnd sungen die priester Ein lange zitt. Hie ist vergäbung aller sünd für pin vnd schuld.

Wo unfer lieber Herr Beschnitten wardt.

Also giengent wir wider harvff zu Einem Altar, da wart der Herr beschnitten, nach Ir gesatt. Do ist ouch vergäbung aller sünd für pin und schuld.

Wo Sant Jeronimus ber heilig lerer lange Bitt gelegen ift.

Item man furt vns darnach in ein andre krufft xrviij staffel hinab, da ist gelägen vnder der erden Sant Jeronimus, der heilig lerer. Da zeigt man vns Ein Hüly, dar Inn er schlieff. Nit sern dar von ist der Altar, da man In alle tag mess laß. Duch hatt er da vnden geschriben alle sine bücher, Sunder die Bibly vß häbräisch In latin gesetzt, vnd hatt da müssen schriben By liechtern, Wenn da ist dhein tag. Item, Er ist ouch vil Jaren verborgen glägen In der Hüly von forchten wägen der Juden vnd der Heyden. Duch ist er In der krufft gestorben; da ist Ablas vij Jar vnd vij karenen.

Merk wie man vns zenacht hielt mit Ordnung.

So wir nun diß alles gesächen hatten, do was es Spott In der nacht, da fürt man vns In Crützgang vnd was Jetlichem Ein ströw maten dar geleit, darvsf soltent wir Schlasen, vnd hattent aber die barfüssen von Iherusalem dargeschickt win vnd brott, das wir die nacht gnug hattend. Der Gardian ouch vicary vnd die barfüssen derby viij personen warent. Sobald es mitnacht was, Soschlug man vmb ein Höltzin tafallen, vnd sungent denn metty, vnd hattent vns mess eine vber die andren, bis es tag wart.

Merk wie vil gloggen In der Heydenschaff Sindt,

Item als witt die Heydenschafft gatt, ist kein glogg noch schellen, denn das man allezitt mit höltzenen gloggen lütt, wie hie In der Hochwuchen. Do es tag wart, do brachtent die barfüssen aber win und brott In den crütgang, das wir all mochten unser fläschen füllen mit guttem win.

Merk wie es vor zitten ein wäsen ist gsin zu Bethlehem, do küng Saul da seßhafft war.

Bethlehem ist vor Zitten Ein Statt vnd ein stark schloß gsin, Da zum Ersten fung Saul da saß; Aber Als Dauid den Risen goliam vmbbracht, do gab Im füng Saul Sin tochter, vnb nach fung Sauls tod besaß Dauid Bethlehem, den da jet das floster statt, do was das schloß. Do aber Dauid zu füng erwellt ward, So mußt er In die füngklichen statt Iherusalem züchen, und ist die statt gar zerstörtt, und vß dem schloss das kloster gebuwen. Also stadt das floster in gutten eren und sind darumb villicht xx Hufer, Alle obnen abgebrochen, da find die puren In den gewelben, als ob es ein verbrunnen dorff sig. Aber schön und groß ift die filch, In der maß, Als zu lucern die barfußer filch, denn das die kilch batt ob fünffgig marmelsteinen sülen und gar schön besett. Die kilchen hatt gebuwen Sant Jeronimus vß sinem gutt, benn er was ein landtherr, der vil gut hatt und ift da geftorben. Es sprechhent ouch die bruder, Er lige da vergraben, So Spricht man, er soll kommen fin gan Rom In Sant Johanns latternen filchen, da ligt er onder Eim altar, Das mag wol nach sinem tod be= schächen sind.

Von der Statt, da die Engel den Hirten verkündten fröud, das der Herr geboren war.

Als wir frü rittent vff vnsern eslen von dem closter, da kamen wir zu der Statt, da die Engel den Hirten verkündten fröud; das ist von bethlehem ein weltsche mil.

Von dem Berg, da der groß Ryß Golias Innen lag, den füng Dauid ze todt warff.

Item nit ein büchsenschutz von der vorgenannten statt, do sachent wir den berg, da der vngefüg Ryß Golias Inn lag vnd großen schaden tett, den selben Bestund Dauid und warff Inn mit steinen ze todt siner schlingen, des gab im Saul der füng sin tochter.

Von der vorgenannten kilchen, da ligen rij helger propheten begraben, die kilch heist Gloria in excelsis.

Von dem Altar, da dem Herrn das opffer bracht ward von den dry kungen.

Zv bethlehem In der kilchen Ist noch ein Altar, da die helsgen dry küng dem Herrn das opffer brachtent. Da ist vergäbung aller sünd für pin vnd schuld. Ovch ist ein krufft In kloster, da der vnschuldigen kindlin vil litt; Den Herodes wüsset, das der Herr

zu Bethlehem geboren was, darvmb sieng er an die kind da ze töden, vnd In dem ganzen land; ob er den Herrn sinden möcht, das er nit der obrist vnd gewaltigist Herr wurde. Do ward Jos seph kundt than mit Mariam ze sliehen In Egipten, Als das der will deß Herrn was.

Von der Statt, da Zacharias der prophet, vnd sin gemachel Elizabeth Hushäblich warent.

Also rittent wir vsf die rächten Hand wol vsf ein tütsche mil, do kamen wir zu einem grossen Huß vnd Hof wie ein schloß, das ist gant vsf einen Hussen geworsen. Da ist nüt me, den die kilch, die stadt noch wol halb, das man noch gemäldt da sieht. Bud ist die Statt, da Zacharias der wyssag und sin wid Elsbeth Hushäbslich warend. Da vnsri frow ober das gebirg gieng, und sy fand Im tempel Sant Elsbethen Ir fründin, do sy machtent das Magnisicat, da ist vergäbung aller sünden für pin und schuldt. Hie tedt man uns ein Bredgy und sungen die priester und wir mit Inen das Magnisicat und vil Collecten und was sy guttes wüstent. Item ee wir zu derselben kilchen kamen, da sunden wir ein kilchen, da der minder Sant Paulus litt und Sant Enstassus.

Von Sant Johansen dem Töuffer, wo der geboren sig, da merk zu.

Nit fern herab von Zacharias Huß by einer wälschen mil, da ist noch ein grosser Hof mit einer ganzen filchen. Da ist geborren Sant Johannes der töuffer Christy von Sant Elßbethen. Da ist vergäbung aller sünd für pin und schuld.

Aber der Hend, so da Hußkäblich ist, der hett In der sels ben ganzen kilchen sine roß, kü, vnd schwin, vnd kameltier. Bnd gatt er vnd sin volk darIn Ir notursst ze tun, vnd haltet nüt von der statt vnd kilchen.

Item von dem Huß ist ein grosse tütsche mil gan Iherusalem, darzwüschen ist das gebirg, Da die mutter got vber gieng zu elizabeth Ira fründin, sy ze besuchen, vnd ist nüt denn ein steinin gebirg.

Von einer andern kilchen und der Statt, da das Heilig Erütz ges wachsen ist, und witter me.

Also Rittent wir vber den berg gan Jerusalem, vnd vff Halbem teil kamen wir zu einer ganzen schönen kilchen, Die ist noch In gutten eren. Item, da sind noch zwen priester, die sind krieschen. Die singent vnd lesent noch die siden zitt nach Ir ordnung, Bnd da ist noch ein loch vnder dem altar, Im loch dar Inn ist gestanden vnd gewachsen das heilig crüt, Als küng Salomon den Boum ließ abhöwen, als er den Tempell Buwen wolt zu Iherussalem; da ist Ablas vij Jahr vnd vij karen. Item da muß Jetzlicher bilger gen vß. Demnach rittent wir wider gan Iherusalem Zu vnserm kloster vnd zu vnserm spital. Ee wir dar kamen, was es wol vm eis. Also stundent wir ab vnd giengent In das kloster gan essen vnd trinsen. Demnach giengent wir wider In vnsern Spital vnd Ruwtent, denn es was des tags heiß gsin vnd hattent wenig gschlassen. Das was am Samstag nach bartholomei.

Von dem Huß, da Herr Symeon Inn geboren wardt.

Item e wir gan Iherusalem kamen, do funden wir das Huß, da Herr Simeon Inn geborn vnd erzogen ward, dz Huß statt noch In wäsen vnd sind lütt dar Inn Hußhäblich.

Von füngs Salomons Boumgarten, da er vil lustes gehept hatt.

Wir kamen ouch zu einem schönen boumgarten von allerley früchten, Dar Inn küng Salomon gar vil fröd gehept hatt. Es sind aber jetz kein böm me darInn, sunder nüt den winreben. Und ist gar ein köstliche mur dar vmm gegangen, die ist jetz nisdergfallen und litt also ellenklich. Item am Sunnentag frü kament aber die Barfussen und hatten und meßß Im Spital, und fürtent und aber durch die statt nider In das tal Josaphat und an ölberg, und zu unser frowen grab, do wolltent die Heyden aber gelt von und han, wie for, aber die barfussen woltent es nit gestatten. Also ließ man und noch einmal In unser lieben frown grab an galt.

Wir sind nun gangen gan bethania:

Also giengent wir den berg gant vff und darvber gan Bethania, das ist wol ein halb tütsche mil wegs, und underwägen vff der rächten Hand, da ist die statt, da gott der Herr den sigboum ferslucht, das er von stund an tür ward.

Merk, wie zu Bethania ein wäsen sig gesin, da lazarus, maria Magdalena vnd martha erboren sindt.

Bethania ist vast ein Schön castell gesin mit Einem starken Schloß, darInn ist ze Huß gsin lazarus, maria magdalena vnd

martha, den es ist gsin der drier geschwistergidt, vnd hat lazarus einen sierteil an Jerusalem.

Bon Simon beg vffetigen Suß, den der Herr Reinget.

Daß Erst Huß, da wir kamen In Bethania, ist ein großer Hof gesin; vnd ist Simon der feld siech da Huß häblich gsin; es ist aber nüt me, denn ein alts gmür vnd litt als vff eim Huffen. Und als er den simonen gereinget, das hatt maria magdalena vernomen, denn es was ein steinwurff von Irem schloßs, vnd kam zum Herrn mit Iren Jungfrowen vnd gieng In das Huß Simons, vnd bracht ein buchßen mit salb mit Ira was wert iijc pfenning, das brucht sy dem Herrn zu sim Houpt, vnd darvmb ward ein murmlen vnder den Jüngern, Sunder Judas vnd Simon. Da ist Ablas vij jar vnd vij karen.

Von bem huß lazari, wo bas fig, merk.

Also giengent wir ein steinwurff ab baß, da was das Huß lazarj. Es ist aber jet alles zerstört.

Vom grab lazarj, als er todt was vnd Inn der Herr vff erkickt vber den sierden tag.

Demnach giengent wir aber hin ab baß ouch by eim steinwurst; da was das grab lazari In einen boumgarten gemacht, da der Herr Inn hieß vsstan, do er sier tag was Im grab gelegen todt. Item Sant Helena, die hatt ein kilchen vber das grab gewelpt. Es muß jetlicher Bilger da vß gen. Da ist vergäbung aller sünd für pin vnd schuld. Item, es ist nieman me In Bethania, denn ein pur, der das grab Inn hett. Dem nach giengent wir wider gan Iherusalem, die vndern straß wider vss den berg spon In das barfussen kloster, da der Herr ward hin In gefürt, vnd wider In vnsern Spital.

Aber von dem tempel.

Omb die sibenden stund vff den Abent, do fürt man vns aber In den tempel, dar Inn das Heilig grab ist. Da hattent aber vnser Herrn die barfussen win vnd brott Hin In tragen, das wir die nacht vber genug hattent. Und weler nit wollt Schlaffen, der kan die nacht In das heilig grab so dick vnd vil er wolt. Und sobald es aber mittenacht ward, do schlug man aber ein zelappen vmb, vnd sungen mettj vnd hattent vns mess wie vor.

Merk von der fart In den Jordan, da gott getofft ward von 30hanni dem töffer.

Also Berufft vns der patron In vnser frowen capell vnd Sprach: Ich bin vch noch ein fart schuldig zu füren In den Jorsdan; Weind Ir es wagen, So will Ich vch die esel darstellen vnd die gleiglütt. Ich will aber nit mit vch, vnd ob vch ettwas widerfärt, doran will Ich dhein schuld han. Also hatten die barsussen vernommen, das vc buben von Arabia warent kommen, vnd hattent sich gleit vff den sluß des Jordans vns Zu Beroben; vnd battent vns die barsussen vmb got willen, das wir vns wellten benügen lassen an dem, so wir gesächen vnd erfarun hättent, vnd nit dar ritten, denn das land Arabia Stost Hinden an den ölberg. Also ward es vnder vns das mer mit dene gedingen, Möcht vns der patron erwerben, das man vns noch ein nacht Im tempel ließ, So welten wir Im die fart Inn Jordan ablassen. Item frü kament aber die Henden vnd liessent vns vs.

Nun köment wir zu letscht In den tempel für die fart In den Jordan.

Am Zistag nach Bartholomej furt man vns aber am abent vmb die sibenden stundt In den tempel, da hatten aber vnser lieben barfussen win vnd brott Hin Inn tragen.

Aber von den Rittern.

DIE andern Bed nächt schlug man aber ritter In dem Helgen grab, das Ir doch nit me wart denn wie forstatt by rrvj. Und
sang man vns aber mettj, vnd hattent vns meß vnd tett man ein
predy vff dem Berg Caluarie. Und do der Herr am früg erstarb,
kart er sin antlitt gegen der Sunnen nidergang vnd nit gegen dem
bösen folk.

Von dem vßlassen, vnd wie man vns die esel bracht.

Item an der mitwuchen ließ man vns vß frü vnd zelt man vns aber wie vor. Bnd da es was vmb die vj stund nachmittag, Bracht man vns die esel wider vsf den Berg spon zu dem kloster, vnd sassent vff vnd Rittent vß der statt Iherusalem. Do wir kament für die statt, am vß faren, da hör zu.

Item do musten wir erst lang deß Herrn warten, der vns gleitten solt.

DEr saß mit iiisc personen erst nider zu essen, vnd mustent sin warten vor der statt Bis es nacht wart. And do er kam, do sassent wir vff vnd Nittent die ganze nacht bis gen Nama.

Von dem Castell Emaus.

Als wir von Iherusalem ritten, do kamen wir vsf ein tütsche mil zu dem Castell Emaus, da gott der Herr erschien den zwenen Jüngern luca vnd cleopha nach siner vrstendi, vnd mit Inen vsf den weg ging fabulieren vnd ludent Inn mit Inen Heim zegan, es wäre ze Spat worden. Also kart er zu Inen In, vnd ob dem essen da teilt er das brott so scharpsf, das sy Inn erkannten In der Zerbrächung deß brots, vnd verschwien vor Iren augen. Item Emaus ist nit me, denn eins puren Hof, aber groß vnd ist ein Castell gsin e gott den tod leid, vnd darnach Bald, Als das land zerstört ward durch Titum vnd Vespasianum, Heynd sy emaus ouch zerrissen.

Von der Ruchy des gebirgs vmb Emaus, da merk.

Item vmb emaus ist es ein Ruch gebirg, ein rein vff den ansbern ab, vnd ist das gebirg nicht fruchtbar, Sunder voll gelwer steineter blatten. Do es tag ward vnd frü vmb die Nünden stundt, do famen wir gan Rama, do hattent wir die nacht vj groß tütsch mil geritten.

Alß du vor me gehört hast von Rama, die litt iij tütsch mil vom Mer vnd ein grosse Statt, das sy Zürich gelichet, da gatt fein mur darvmb vnd nit wol behuset, denn das die Henden ligent In dem ertrich In denen gewelben.

Von dem Herrn von Rama, der hätte aber gern von vns gelt gehept.

Do wir kamen für die Statt Rama by einer halben welschen mil, do wolt vns der Herr von Iherusalem nit In die statt lassen. Also kam der Herr von Rama harvs mit vil buben zu roß vnd ze fuß mit Hantbogen vnd mit glenen vß vor gemacht, vnd meintent, wir sölten wider In die statt vnd In den Spital dry tag Still ligen, das wäre Ir alt herkommen. Nun wärent wir Bilgery gern hin In geritten von Ruwen wägen, Aber der Herr von Iherusalem

wolt vns nit Hin In lassen, ben Spe in andern fast sygend waren, benn als wir Hin In ritten, vnd gan Rama kament, do wollt der Herr von Rama ouch vc tuggaten von vns han, das was von Alter har nie gsin. Also sing der Herr von Iherusalem den Herrn von Rama, vnd hatt Inn ein nacht In eim turn, Also ward ein groß gelöuss In Rama vnd woltend die Heyden In Rama Iren Herrn wider har vß han, oder wir müßtent die Hütt darvmb gen. Also beschloß man den Spital, das vns nüt beschach vnd dahär kam Ir vygentschaft.

Merk, wie man vns aber Hergen wolt mit gelt.

Do man vos nit In die statt lassen wolt, do sprach ber Herr Heind die Bilgern fungs Soldans gleitt, So heind die Efel kein Gleitt, vnd nam die mulesel all vnd fürtent sy In die Also mußtent wir den tag In der großen Sit still statt Rama. ligen und hattent kein tach ob uns, und hattent wäder ze effen noch trinken. Und geschach vns den tag vil bosheit vnd schmach uon ben buben, den sy nament vne die fleschen und den win, und sat= tent vne die messer an die lib vnd schlugent vne vff die Hälf, Si stachent vns mit den glanen durch die kleyder vnd durch die ermel, bas mußtent wir als verlachen, vnb In ein schimpf ziehen. Das trybent sy mit vns von der nünden stund bis vmb die drü, do wurden sy verricht, das man vns die esel bracht, vnd mußten bes tags noch ritten gan Jaffet, das sind den tütsch mil. wir an ein statt, das wir sachen ein zerbrochen schloß, da hatt Sant Jörg ben wurm gestochen. Das Schloß heind wir alle ge= fächen, da ber Ritter von Palästin die tochter des fungs und das arm Bolf erlöft.

Bon vbermut, Go aber mit vne triben wardt.

Darnach kamen wir zu eim Dorff, do hattent sich wol by hundert puren gerüft mit grossen knütlen vnd sielent vns an, vnd schlugent vns, das etlicher vnder dem esel lag, vnd wurfsent vns mit steinen, vnd nament vns vnser brot messer vnd woltent gelt von vns han, vnd mustent Inen das gen, ouch etlicher sin brottmesser, woltent wir mit lieb von Inen komen. Bnd stundent die iiisc mit Iren eslen vnd rossen, die vnser geleit lütt soltent sin vnd lachtent vnser, denn sy wustent es wol, es beschächt den bilgern alle Jar daselbs ein söllich schmach. Also kament wir durch das Dorff mit

grosser arbeit und kament gan Jassa, do was es nacht. Also kamen unser galioten, das warent die schifffnecht, und brachtent die grossen barkn, und trugent uns uss dem ruggen In dz Schiff, do wurs den wir aber geschlagen. Also kamen wir spatt In unser galen in der nacht, den die gale stund witt im mer. Also must jetlicher bilger v ß. ze letzt lan zu Jassa denen, So vss dem turn hüttent. Item, als wir In die gale kamen, do mustent wir dennocht zwen tag still ligen, denn die Henden surent noch die zitt In unser gale, und kousstent tuch, und allerlei krämery.

Von dem Abschenden des gelopten lands, merk vff, wele zitt das geschach und war wir kamen.

Item am Sunnetag vor vnfer lieben frown tag ze herpst zusgent wir vff vnßer sägel und furent In iiij tagen wider In Zipspern gant einen andern wäg, den wir Hin In furen, und kamen zu einer statt haist Sällin.

Von der Insellen Zipern Hestu da vor gehört, Hie merk aber von den schaffen da selbs.

DIE schaff, So In Zipern sindt, die heind Schwänt wol einer Spang breitt, da ist win und korn vast wolsenl und wachset Sant Iohanns brott vast vil an allen böumen, da wachst auch Salz by dem mer off und ab, das nieman darf Salz kouffen. Item, da wachsent ganze veld volk böwellen. Also lagent wir da tiij tag und surent von Sällin, und kament In dry tagen und iij nächten In ein statt heist wassa, den man fart tag und nacht, das man nienen still litt, denn In den porten, da die stett sindt.

Hör, wie es vmb Waffa Stadt, vnd wie wolfenl die schaf da sind vnd cappunen.

Waffa Ist In Zipern und ein grosse Statt, darInn ein Erzbistum, und ligent vor der statt zwey starke Schloss; Ist alls der von Venedy. Item In wassa und In Sällin Sindt die schaff So wol seyl, daß einer einß umb ein Marzellen sindt, ist v. ß, und ein Cappunen umb is marzellen. Item, wir blibent da zwen tag und koufftent wir In, weß wir nothtursstig waren. Item wir surent uß der statt, da kam ein grosser windt und schlug und In eim Hafsen zwüschent zwen berg gant in die türggy; da ist vor Zitten eine große statt gestanden, die hieß goggun, die statt ist gar versunken In das mer; Wir heind gesächen vil alter muren Im wasser und am land off den schrosen. Da lagent wir still zwen tag und zwo nächt vast unsicher; der patron gab uns harfür Harnisch und gewer, und rüstent uns, ob die türggen aber kämen, das wir einen standt möchten thun, das was an der mitwuchen In der frowvasten und was Sant Matheus Abent, und kam am abent ein grosser regen und ein schnee off den Bergen; das was der erst regen, den wir in ru wuchen hatten gesechin; Duch In demselben Zitt der ru wuchen gsachen wir kein plitzen, noch Horten nie tonnren, Sunder alle tag schön.

Von dem viß faren deß Hafens, merk alfo.

So wir vß dem Hafen famen By einer tütschen mil wägs, sachen wir ein stark schloßß, heißt Castelrusso, das litt gant In der türggy und ist ein porten, das man da zu lendet, und ist das selb schloßß des füngs von Napols, und die Herrn von Rodis heind die porten gant Inn, das die Eristen bilger und koufflut da mögen zu landen. Also gieng der wind allwäg gegen uns, das wir erst an Sant Michels tag gan Rodis kamen, und Sind Alle tag gefaren nebent der türggen land gant unsicher. Wir heind In ettlichen Zitten mangel gehept an Spis und an wasser. Item wir sind zu Rodis viij Tag still gelägen, den unser gale ward uns rünnen, das man sy beschüben must.

Von ettlichen merk, die wir zu Rodis liessent ligen vnser bilgern, die krank warent.

Ju Rodis heind wir gelassen v. bilger von frankheit wägen, Einen von Wulkenstein ab der Atsch, und zwen Ritter, ein Edelmann und einen priester von Ment, das Ich nit weiß ob sy sindt lebent oder todt bliben. Item am fritag furent wir vß Rodis, und ist der Wind wol ru Wuchen allweg gegen uns gangen, und schlug uns der wind aber In ein porten In des türggen land, da lagent wir aber iij tag und iij nächt, das wir for gegen wind nicht mochtent faren. Also kamen die türggen an das land loussen, und machtent grosse für, und Hattent große für, und Hattent große wachten für uns, und forchten uns vbel.

Merk, wie es minem bruder vnd mir schier So schlächtlich ergans gen wäre, hätte vns nit gott geholffen.

Item, als wir zu Rodis lagent, do giengent am fritag min bruder Hans Wagner von Schwyz und Ich Hans Schürpff vff ben Berg In fant Johannes kilchen zu vesper, barnach vmb iiij nach mittag gand wir vff ber ftatt an bas mer, So fart bie gale hinwäg. Also was sy by einem steinwurff Hinvsk, do schruwen wir Hinnach, und der patron wolt unfer nit benten, also dingten wir ein fischerschif mit iij manen vmb i guldin vns hinnach hin gefürt. Also do wir lang furen, do mochten wir die gale nit bes ziechen, den das wir wider gan Rodis furen und gabent Inen ben halben guldin. Also was da ein gripp mit riiij puren, die bekant nieman und wüsset man nit wennen sy warent, oder ob sy turg= gen oder Senden waren; denen verhiessent wir zwen tuggaten, das sy vne vmb mittenacht In die gale fölltent vären. Also furen Sn mit vne den tag vnd die nacht, vnd hattent wäder zeeffen noch ze trinken, und konden nit ein wort mit Inen Reden, und morndes vmb die iiij nachmittag kamen wir Erst In die gale. vns die lütt Hatten vbel gewellen, so hättent in vns wol berobet vnser Hab und und In das mer geworffen oder verkoufft vff das mer, oder In Ir land gefürt, das Inen baromb kein leid beschä= chen ware. Es fam ouch in ber nacht ein Sturmwind, und klein was das schiff, das die wellen In das Schiff giengent, dz wir gant naß wurden, vnd vast In großen sorgen, vnd vil me In forgen, den do vne die türggen anfuren mit fturm, denn vnser was do vil by ein andern, So warent vnser da nit me, denn zwen.

Als vnß der wäg versetzt was von Rodis In Candia von dem turggen, merk zu.

Wir hättent ben nächsten weg gehept von Rodis In Candia, da vernament wir, das der türgg vns den wäg versetzt hatt mit vil schiffen, den er hatt vernommen, das ein Herzog In vnserm Schiff was, da wollten wir den wäg nit faren; aber der patron wollt mit gwalt darfaren, den er wüsset wol, wo wir gefangen worden wären, So wärent die venedyer all vß kemen vnd hätt man vns enwäg gefürt; vnd e wir dahin faren wolten, So wolten wir e ein eigen schiff koussen, den der patron hatt by drühundert lerer lagel, die wollt er alle in Candia voll maluasyer gefüllt han, das wäre erst sin rächter gewünn gsin, darmit wäre die gale oberlas

den worden, den sy was alt, vnd hätte mögen In einer fortun 1) zerbrächen und undergan. Also stundent wir mit dem patron wol viij tag In eim gehäder; woltent wir mit lieb von Im fommen, So mußtent wir Im geben isc tuggaten und verhieß uns ze füren In das witt mer, das wir nit müßtent In die Türggy. Also furen wir am Fritag vß ber statt, als vor statt, vnd fürt vns ber patron gant In des turggen landt und In den Safen, da wir vor gefangen waren. Da mußten wir ein tag vnd nacht ftill ligen, das wir kein wasser hatten, vnd mußten gant In der türggen land Wasser reichen. Also In denen acht tagen, Als wir von Rodis furen, hatten wir treffenlich groß ungfell, das fein schiff In langen Zitten pe gehept hatt, den der wind was allweg wider vns, oder Es was gant windstill, das wir nienen faren mochten, und wo wir einen tag hin furen, da runnen wir In der nacht fil me hinder sich. Und hätten wir gutten wind gehept, So wären wir In iij tagen da hin kommen, da wir viij tag an furen.

Hie nament wir aber einen schrecken und meinten, es welt und vbel gan.

Am fritag vor Sant Gallentag frü, da es erst tag wart, do fachen wir r schöner schiff da her faren, alle glich ein andern nach an einer zileten und warent ettliche für uns, etliche nebent uns, und fiengent wir uns an ruften ze were, und warent In groffen Sorgen Bis An die ri stund. Do latt sich ein groffe naff gant barzu, und so wir ein andern erkennent, So latt sy Iren Sägell fallen, vnd gab sich vnder, do warent es alle venedner schiff vnd kamen vß Candia und trugent Maluasper. Also wurden wir zu benden siten vast fro, denn es was an dem end fast sorgklich. Also wärent fy gern mit vne gefaren, bo fam vmb die viert stundt nach mittag ein fortun und ein ungestüme, das schlug unfer gale und die andern Schiff gant von ein andern, bas wir am Samstag nit me kein schiff sachen. Bud am samstag vmb mittentag, do sachent wir ber r schiffen nit me, den v. die kamen wieder zu vns, Aber die andern fünsy mochten wir nit me vernämen, war sy kommen waren. Also furen wir den Samstag und die nacht und den Sunnentag gant an allen nachwindt Bis vff Mentag was Sant gallentag, und vmb die fünft nach mittag, bo waren wir glich vff dem witten golff, da vne die türggen fiengen.

¹⁾ Seefturm.

Hie wanden wir, aber es welt sich ber Schimpff machen.

NAch mittag vmb die v. stund, do fart ein schöne naf gegen vns vnd vff der lingen Hand Ein große fusten und sust noch ein schiff, bar Inn warent turggen, vnd vff der rächten hant was ein grippen und ein schöne gale Supptil, Das sind die gale, so ben größten schaden tunt, DarInn sind allwäg gerüft lutt vnd farent ettliche supytile gale wol mit ise riemen. Item st heind ouch wol In eim schiff by c schlangenbuchsen und r oder rij buchsen meister, And ist kein kaufmanschat sicher. Die Schiff erfarent sp, es sig gegen wind oder wieder wind, Das Inen kein naf nut angewuns nen mag. So wir die Schiff alle fechent, leittent wir all den Harnisch an und die Msenhütt off, Den der patron hatt am Inhinfaren In Candia Harnisch, Msenhütt, Bregadin, 1) und Halbarten entlent, das Jetlichem wart ein Harnisch und ein wery. Bnd so wir Also stand, So fart die groß naff gegen vns, das Ich vermeint, sy welt vor an vnfer gale faren; Alfo lieffent wir dry schlangen buch= sen viß und, do die das sachen, das wir gerüft waren, do lieffent sy den sägel fallen und ergabent sich, und stiessent ein panner vß mit Sant Marren. Also warent sy ouch Benedyer. Do die gale Supptil das fach, do fielent sy Hindersich In das turggen land hinder ein berg, den die v schiff furent mit vns, So den Malua= sper fürtent. Aber bas roub Schiff bar Inn die turggen warent, vff der linggen Handt, das entran vns By eim berg nider, die wil wir zu der Nafen Schuffent; Den wo wir das Roubschiff bes kent hattent und fust dhein Silff Inen komen were, wir weltent sp wol erfaren han, das wir vns an Inen gerochen hatten. Aber die gripp vff der rächten Hand forcht sich gar vbel, und warent In groffen Sorgen, benn Hinder Inen was die supptil gale und wir vff der andern sitten, und die gripp enmitten. Also stiessent sp ein klein schiff vß mit dryen manen, das fur mit großen Sorgen zu vns vnd fragten, wär wir wärent, vnd ergebent sich, den sy warent ouch venedner.

Hie ward vns Groffe fröud Bekant von den vnsern, die wir wanden vygent ze sin.

Do die gross naff Hin wäg fart, vnd dz türggen schiff ouch, vnd wir also allein Im mer hielten, So latt sich die supptil gale

¹⁾ Panzerhemd.

Harvy vnd fart vns an, Also Bekanten wir sy nit, vnd stundent all Im Harnisch und hatten all unfer buchsen gladen, und so sy glich Harzu warent kommen und wir wolten schieffen, Co ftoffent in ein vaner vß mit Sant Marren, vnd was die paner halb wiß vnd rott, vnd noch ein panner, da stund an die vrstende Christy und das Erüt an der andern Siten, und was das schiff Ein Bottschafft von Venedy und kam von Constantinopel von dem Türggi= schen kenser von unser magen, Als Sy uns gefangen hatten, und fam dasselb Schiff In riij tagen von Benedy vß Constantinopel, und wider zu vns, And So wir Ein andere Also bekanten, So vmb farent Si vns drümal vor groffen frouden vnd lieffent all Ir buchsen vß, vil groffer Schlangen, den es was wol gerüft. Und liessent wir unser ouch vß, und wurffent uff Ire Hend vor frouden, das sy vns In läben funden hattent. Do hattent sy siben Trumetern vnd wir fier, die blieffent all glich mit ein andern vff wol ein halbe stundt; das bedütt froud. Item So die v. Schiff So ouch venedisch waren, dz schiessen hörten, Duch das wir gant an ein andern waren, den sy hatten ouch gehörtt, das wir zu der groffen naffen geschoffen hatten, So kerent sy vmb und fliechent All wider hindersich und hätt es uns vast nott than, So wärent fn aber Alfo by vne beliben.

Wie die türggen nit wol ze fryden warent von dem schiessen, denn sy wüsten nit ober wen es gan wolt, vnd machtent wachten.

Item das land ift alles des türggen, Bis an Ein Schloss, und hatten die puren In ein klupst bracht, das sy grosse für machtent, und ein andern wortzeichen gabent; und wüsset nieman was es was, und waß nieman sicher, und do sy und wir gnug geschossen und trumetet hattent, Hieß man jederman schwigen. Und sieng der Bott von Benedy an, das was ein Schöner Alter man mit einem langen grawen bart, und klaget und deß schadens So und die türggen zugefügt hatten, und fragt darby wie vil lütten wir verloren hätten. Do sprach der Patron: viij man. Do sprach der Bott: So Bald min Herrn von venedy vwer nott vernament, Hand sy mich geschickt gan Constantinopel zu dem keyser, Im Zesägen Söllich missändel In eim frid beschächen zu klagen, und hand min Herrn von Im wellen wüssen, Ob er den frid und die bericht An Inen Halten oder nit. Also sprach er: Ja, Ich wil sy halten,

vnd schikt von stund an nach dem grafen, der vns gefangen hatt, vnd leit Inn In ein turn, vnd heind sider vernomen, de Er Im den kopff heig lassen abschlan.

Witter gab er vns ze verstan, das er vns zu guttem teil gerochen hätte.

DEn glich Hie vff disem golff Da han Ich der schiffen noch zwen funden So voh angefaren Hand, Da Han Ich das ein zerschossen, das es glich underging, dz ander Han Ich an das Land triben, das gab sich gefangen. Da han Ich ein galgen an das land gemacht, vnd sy all gehenft bis an einen Jungen rellen, den fürt er Im schiff, das wir Inn gesachen: And ist dera so gehenkt find by Irrr manen alls turggen, das was an Sant Gallen abent. Also furen wir vff Sant Gallen tag und sy mit uns In ein Insel vnd da ist ein Hafen. Die Insel ist vor zitten gfin der venedner, aber so sy mit dem turggen frid heind, mustent sy dem turggen die Insel wider geben, denn sy stost nit fern von Constantinopel. Doch heind die venedner Ein Schloß und ein schiff lendy vor behept, das Ire schiff da ein zuflucht heigent, so die forthun kumpt. Item In dem hafen famen vij Schiff ze famen und hatten groffen mangel an wasser, an win, an fleisch, da mocht vns nut werden, denn wasser und wenig hüner. Wir schicktent In das schloss umb Spis vmb vnfer gelt, da hatt her Herr felb nut, den es was alles des turggen, vnd hatt vnfer Patron Inen nut ze gebietten.

Merk von dem Stolzen Paris von Trop, und von der schönen Helenen Eins küngs Wyb, der was ein Heyd, was geschach.

Item dar vor vber litt ouch ein Insel des Paris von Trop, der die schönen Helenen, Eins mächtigen Heydischen füngs wib, mit gwalt In Trop fürt, dar durch wurden die kriechen erzürnet und zugen für die mächtige kenserliche Statt Trop, und zerstörten sp gar und gant.

Item die selb Insel heist Zarigo, Die vordrig Aber als wir lagen heisset Roguso. Da sind wir zwüschent benden Inseln durch gefaren.

Von der Sorg, die wir hatten.

Zwüschen beden Inseln lagendt wir vi tag In groffen sorgen. Am sechsten tag vmb mittag, do kam ein frischer wint, Do furen wir vß dem Hafen, vnd mit vns groffer nafen dry vnd zwo grippen vnd die grüft gale die supptil, den Jederman forcht die türggen, denn sy lagent nit fern von vns.

Von eim großen fortun, der wol für vns was, wie wol das wetter foraklich kam.

Nach Sant Gallentag am Samstag kam ein grosse fortun ze angender nacht, vnd gieng vns der wind nach vnd zerschlug die schiff alle von ein andern Eins Hin, das ander Här, Das wir die Schiff alle verluren, vnd kam ein so groß wätter, mit Tunnern, Plizgen, das wir die schiff nit me sachen, vnd vmb mitternacht waren wir vor Modun, da warss man die Anker vß bis es tag ward, den der wind war so groß, das er vns den Sägel nam vnd trug den vnder das schiff, das wir alle zien mußten, vnd waren noch By eim Berg vnd was ganz sinster, den das wir von dem plizgen allwägen gesachen, süst hätte vns der wind an einen selsen geträgen, vnd hattent sast ein herte nacht, das Jedermann siel vst sine knü, vnd batent gott vmb glück vnd gutt wätter. Also da es tag wart, do hört der wint, do waren wir In eim halben tag vnd einer nacht hundert welsch mil gefaren.

Merk wie es vff dem mer wittret.

Im summer kumpt In denen landen kein Regen, tonner noch plitzen, Sunder alle tag schön, Aber so bald der Herbst kumpt, So kommen alle wuchen vast groß wind, tonner, plitzen, Hagel als groß und vil, das es nieman glouben mag, und ist am Herbst und Im winter nieman sicher uff dem mer, Aber Im Sumer ist vast gut faren.

Von Andergang Einer nafen erst nüwlich als wir darzukamen, den wir funden wort zeichen.

Wir kamen Duch vor Modun zu eim Berg, da was kurklich darvor, ee vnd wir darkamen, Ein naf vndergangen. Da furen wir für den Hochen mastboum, der gieng wol eins mans hoch für das wasser vsf, den heind wir gesächen.

Merk was die venedper bottschafft funden Hatt, die von vnser wägen by dem türggischen Keyser gsin was.

Item also seitent vns die so Im schiff warent By dem Botten von venedy, die vnß gerochen Heind, do sy kamen an das land, da sy die türggen gehenkt heind, daß sy funden vil tusent pfilen

von bogen, die sy zu vns geschossen heind, die der wind an das land hett trägen, vnd vil Holtz das verbrunnen was, vnd vil grosser holtziner näpff vnd vil paretly, das In das mer siel. Als die seil an den Ballen vnd fardlen verbrunnen, do sielent die seck vber vß In das mer vnd so vil främery, das es zu schriben langwilig wurde. Sy heind vns ouch geseit, das v. totter türggen Duch am land funden.

Hie merk zu, wie Ein groffe menge ber galen ze samen kam angeferdt, vnd was sy trugen.

Als wir kamen gan Modun, da lagen wir sechs tag still, da kamen In den vi tagen rvi Galen zu Samen angeserd, und trusgent nüt den Speceren und warent alle venediger schiff. In den galen waren Ob drütusig mannen, und waren da vi grosser nasen und In den Schiffen warent ob c Trumeter. Da kamen Etlich Gale vß Damasco, etlich vß Barbaringen, Etlich vß Alexandria, etlich vß Barruty. Diß sind alles heidisch Stett, dera wir etlich gesechen heindt.

Aber von einem treffenlichen vngestümen sturm windt, wie es vns forgklich gieng.

Bff Samstag was Sant Symon und Judas tag, do furent wir vß vnd liessent die gale alle vnd die Rafen hinder vns, vnd am mentag vmb zwen fam ein groffe fortun, das den tag vnd die nacht niema Im Schiff Schlieff, vno am Zistag was aller Helgen abent vmb mittag, waren wir die nacht vnd zwen Halbtag gefaren ob ije welscher mil, vnd da wir kamen gan korfun, do hatt der wint nit abgelan, vnd alß wir kamen zu der statt, vnd den groffen anker vß wärffent ze vermeinen, das er das schiff beheben sölt, do was der wint so stark, das de seil gerbrach und schren jederman Im schiff und luffent die lut huffechtig uß der statt har ab an das mer, vnd hattent vns gern gehulffen, do halff es nit. Also wurf= fent wir ein feil vß, das seil ward vmb ein Steinin sul gewunden, es mocht aber nit geheben, benn bas es zerbrach. Darnach wurffent wir dry Anker vß, die fielent alle dry nach vnserm gluck, Also daß in den grundt ergriffent, da mit das Schiff behept war, Es was aber So In einem ftarken gang tomen, bas es wol eins fteins wurffs witt ging ee vnd es gant gestundt. Und wo die dry ander gelaffen hatten, So war bas schiff an felfen zersprungen und wir

all verdorben, das hätt vns an allein gott nieman mögen Hälffen. Also lagen wir still aller Helgen tag, vnd vff aller Selen tag vmb mittentag warent vnser rv, die liessent den Patronen faren.

Wir rv blibent In korfun, vnd woltent deß forgklichen schiffens nit me erwarten, denn es ducht vns Zitt.

Als wir rv Bilger den patron mit Siner Gale faren liessen, Bliben wir In korfun. Den vnser keiner wolt me In das schiff, Es was Spatt Am Herbst, vnd kam Alle tag groß wint, So was das schiff Allt vnd was Zechen malen In dem Helgen land gsin, vnd rann vast, vnd was mit Maluasper vberladen, So was das mer Als voll türggen vnd vnsicher, das vnser dheiner nit dar In wollt.

Also dingten wir rv Ein grippen vmb rv tuggaten vnd furen gant Ein andren weg, vnd kamen am Sunnentag das was am sierden tag waren wir gefaren, vnd kamen In pulgen, ist des küngs von napols, vnd am sunnentag kamen wir an das landt In ein statt, die Heisset Ottrant, da für Hin kamen wir nit me vss das mer, den wir wärent gern ab dem mer vor langist komen. Es war kein sicherheitt von winden, Sunder Im winther gar sorklich, So wären wir ouch gern von den Türggen gsin, wie wol wir die sier tag In dem kleinen schifflin suren, So waren wir doch allweg ze nächst an der Türggen landt, Wie wol vns nützt geschach, So was doch die sorg vast groß vor dem windt, ouch der sigenden Halb. Also Half vns gott der allmächtig, In des dienst wir waren, ab dem mer.

Darnach kamen wir In ein große statt, heisset letz; ist ouch des küngs von Napols.

Aber kamen wir in ein statt ist rrvj wälsch mil ist ouch ein grosse statt, heist bremütz, litt ouch In pulgen, Darnach rriiij welsch mil In ein Statt Heist karentz.

DArnach aber rriiij welsch mil In ein statt, heist Minopel, da rittent wir Einen ganzen tag, das wir kein Huß me gsachent, denn ein zerbrochen statt; darnach rrr mil kamen wir das ein statt was, dar Inn lagent wir vber nacht, die selb Statt heist Barra.

Item die Statt ist des Hertzogen von Meylandt. Daselbs litt Sant Niclaus libhafftig, vnd vsk sinem grab flüsset Öle, da man die lamen mit gerächt macht.

¹⁾ Apulien.

Item als die reiß nun ein Endt hatt, bin Ich erwunden das ich nit me Han geschriben, Sunder so Han Ich underwägen geslassen vil menger Hand stett und wunder; den ee und wir gan Rom kamen, Do ist ob iiij halb stett, die wir gsech'n und ettliche Beschowet Heind. Aber von Rom da suren wir Zu der mutter got, die man nempt Maria de Loreta, das verzoch sich vij tag rittent wir von Rom dahin.

DEm nach vff fünff tag furent wir gan Benedy, vnd dem nach wider Har Heim mit grossen nötten vnd arbeiten. Den Hie Heim, da fand Ich erst, das mir grosse Traurigkeit bracht. Wie wol mir gott früsch vnd gesund Har Heim hatt gehulffen, fand Ich minen sun Heinrichen In grosser krankheit vnd starb, Als Ich am fritag kam, verschied Er Morndeß am Samstag. Also hatt ein end dise vartt Zum kurzisten begriffen.

Vollendet durch petern Wächter von lucern, lütpriester ze tobelschwandt, Als man zalt von der gburt Christy Mcccc. Exxxviij vff den tag Bonifacy und siner rellen. — 1)

¹⁾ Bon den bisanhin bekannten, gedruckten und ungedruckten hl. Grabfahrsfahrten, von Lucernern unternommen, ist Borstehende die Aelteste; denn die Pilgerreisen eines Melchior Zurgilgen, Nicolaus v. Meggen, Wernher Buoholzer, Meisters Johannes Müller, Rudolf und Mauriz Pfysser, Christoph Frey, Johannes v. Lauffen, Petrus Räber, Balthasar Buechlin, Michael Labengyr, und Jost v. Meggen, reichen alle in das 16te Jahrhundert hinab.

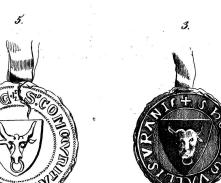


desuper posseur manlipur narrar que sociar le assacrir actrir la la la la la la prince proteir aquir aquir aquarante decursibur adialenans



1483, 21 Brachm

1282, 18 Weiner.



1393, 18 Augstru.



1258, 20 Mai.





1425, 8 Horn.



1249, 18 Winterm.

son lucen, Exprience 30 to Bel. regwandt, Ale ma zalt vo ser

Seite 4.15. 18. 77.128.153.177. w. 182.

Geschichtsfreund, Bd. VIII.